



Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Wie lange werden in Grünheide noch Teslas produziert?

Was wird aus Tesla? In Deutschland und der gesamten EU bricht der Markt für den E-Auto-Hersteller rasant zusammen. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres ging es in den Ländern der Europäischen Union für Tesla im Vergleich zu den Vorjahresmonaten um rund 50% nach unten. In Deutschland war der Trend noch deutlicher: im Januar minus 59% und im Februar sogar minus 76%.

Und das Ausgangsniveau war schon bedrohlich niedrig. Denn nach dem Stopp der E-Auto-Förderung durch Wirtschaftsminister Habeck zum Jahresende 2023 gab es schon einmal einen gewaltigen Einbruch. Tesla konnte sich von dieser politischen Entscheidung nie erholen.

Während des ersten Hypes, der auf der Erzählung vom Klimaschutz und auf den staatlichen Förderungen beruhte, boomte der Markt. Allein im Dezember 2022 wurden in Deutschland 17.501 Teslas zugelassen. Nach dem Ende der Subventionen waren es nur noch 4.000, im April 2024 sogar nur noch 1.637.

Immer wieder berichteten die Zeitungen des Hauke-Verlages über diese dramatischen Absatzeinbrüche und stellten die Frage, wie das mit der geplanten Kapazitätsverdopplung in der Gigafactory in Grünheide zusammenpassen soll. Für die Steigerung der Produktion von 500.000 auf eine Million Fahrzeuge wurden ganze Waldstücke gerodet. Die Brandenburger Landesregierung und die Gemeindevertretung von Grünheide setzten gegen den Willen der Bürger, die in einer Abstimmung zu zwei Dritteln dagegen votierten, weitere großflächige Umweltzerstörungen durch. Blöd nur, dass Tesla die Erweiterung dann abblasen musste. Offiziell wurde dafür als Grund angegeben, dass man nicht genug Mitarbeiter fände. Der wahre Grund waren schon damals die geringen Verkaufszahlen. Wie sich halbierende Zulassungszahlen mit einer verdoppelten Kapazität vertragen sollen, konnte schon vor einem Jahr niemand beantworten. Trotzdem wurden blindlings weitere Waldstücke vernichtet.

Inzwischen ist alles noch viel dramatischer, denn Elon Musk hat viele Tesla-Fans verprellt.

Dabei handelt es sich auch um Privatkunden, aber entscheidend sind die Firmenkunden. Und die Tesla-Geschäftskunden gehören in großer Zahl zu einer links-woke Klientel, die sich Teslas als politisches Statement zugelegt hat. Dazu gehören insbesondere viele woke Konzerne, die mit Regenbogenfahne und Gendersprache täglich ihre Vielfalt und Toleranz bekunden und während der Corona-Zeit ihre Firmenslogans in Impfslogans abwandelten. Eine ansehnliche Tesla-Fahrzeugflotte rundete das Ganze als Zeichen für die Rettung des Weltklimas ab.

Erste Risse bekam das Verhältnis der Konzerne zu Musk durch seinen US-Wahlkampf für Donald Trump; gänzlich zerstört wurde es durch seine Wahlempfehlungen für die AfD.

Ausgerechnet jene, die die Umweltzerstörungen in Grünheide stets als wichtiges Zeichen zum Stopp des Klimawandels gefeiert haben, distanzieren sich nun von Tesla.

Diejenigen hingegen, die von Anfang an erkannten, dass es nur um Ideologie geht und man mit gigantischer Abholzung von Wäldern zugunsten von Industrieanlagen – ob nun für die sogenannte Gigafactory oder für Windräder und Solarparks – keinen wie immer genannten „Schutz“ betreibt, stehen nun vor vollendeten Tatsachen. Die Natur ist weg – und Tesla wahrscheinlich auch bald.

Noch versucht der E-Auto-Hersteller zu retten, was kaum noch zu retten ist. Er lässt das neue Model Y weltweit nämlich nur in Grünheide und Shanghai herstellen, nicht in den USA. So kann Tesla die Überproduktion ein bisschen abfangen. Aber Monat für Monat werden Tausende Neuwagen von Grünheide auf die sogenannten Tesla-Friedhöfe gebracht, wo sie auf nicht vorhandene Käufer warten. Allein in Neuhardenberg stehen Milliardenwerte. Wie lange das gutgehen soll, steht in den Sternen. Denn in Grünheide rollen pro Woche 5.000 Teslas (nur vom Model Y) vom Band. Im Monat sind das 21.500 Autos. In der gesamten EU werden allerdings zurzeit nur rund 9.500 Teslas pro Monat verkauft – von allen Modellen.

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



DeServ Dellenservice
Inhaber: Patrick Stoye
zertifizierter Dellentechniker

📍 15848 Beeskow
@ info@deserv-dellenservice.de
🌐 www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ **0171 2172369**

Ein gigantisches Desaster! Die Gigafactory entpuppt sich für Musk als riesiger Gewinnfresser.

Der Mann, der im Auftrag von US-Präsident Donald Trump die Geldverschwendung des Staates bekämpft, wird eines nicht allzu weit entfernten Tages sein eigenes Unternehmen unter genau diesem Gesichtspunkt betrachten.

Und dann? Dann könnte das wahr werden, was immer als Verschwörungstheorie galt und sich die Bürger nur unter vorgehaltener Hand zuraunen: In der jetzigen Gigafactory könnten Rüstungsgüter hergestellt werden. Genau dasselbe passiert gerade bei Volkswagen. Nicht mehr benötigte Werke werden von

Rheinmetall übernommen, um dort Panzer zu produzieren. In Sachsen hat dieses Schicksal die traditionsreiche Waggonbau Görlitz erreicht. Ab März 2026 werden dort keine Schienenfahrzeuge mehr hergestellt. Dann übernimmt der Rüstungsmulti KNDS. Ob diese neue Form der Nachnutzung ausgerechnet um die hochdefizitäre Gigafactory einen Bogen macht? Schwer vorstellbar.

Und wieder werden dieselben jubeln, die schon bei dem Bau der E-Autofabrik mitten im Wasserschutzgebiet gejubelt haben. Wieder wird ein Narrativ bedient werden. War es bei Tesla der Klimaschutz, wird es dann die russische Bedrohung sein.

Michael Hauke

Tagespflege für Senioren



Gemeinsam schöne Stunden erleben

Spielen, musizieren, plaudern - der Kontakt zu anderen Menschen hält fit und macht Freude.

Erfahren Sie mehr über unsere **Tagespflege für Senioren** bei einem Beratungsgespräch vor Ort.

Terminvereinbarungen unter 03361 345999

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Tagespflegeeinrichtung: Fürstenwalde • Karl-Marx-Straße 16
Büro: Karl-Liebnecht-Straße 21 • Telefon 03361 345999

EP: Electro Christoph
Hausrättekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Docemus Privatschulen:

Der Weg zum Abitur mit Werten und Perspektive



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Das Abitur ist der Schlüssel zu zahlreichen Zukunftsperspektiven – doch gute Bildung bedeutet mehr als nur Wissenserwerb. An den Docemus Privatschulen wird eine gymnasiale Oberstufe geboten, die nicht nur auf das Abitur vorbereitet, sondern auch auf das Leben. Mit einem modernen Bildungskonzept, das Wissen, Werte und persönliche Entwicklung vereint, bietet Docemus die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schulzeit und eine vielversprechende Zukunft.

Das Docemus-Konzept

Die Docemus Campus-Standorte bieten eine moderne Lernumgebung mit zeitgemäßer Ausstattung der Klassenzimmer. Neben den klassischen Fächern erhalten die Schülerinnen und Schüler durch besondere Konzeptfächer eine umfassende Bildung:

- Soziales und bürgerschaftliches Engagement stärkt das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung.
- Rhetorik fördert Ausdrucksvermögen und Argumentationsfähigkeit.
- Polyästhetik ermöglicht eine vielseitige künstlerische und kulturelle Bildung.
- Altertumskunde vermittelt ein tiefes Verständnis historischer Entwicklungen und deren Bedeutung für die Gegenwart.

„Schule macht fit“ – Gelebte Gesundheit

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Gesundheit. In Zusammenarbeit mit starken Partnern wie der mkk – meine Krankenkasse werden Seminare zu Themen wie gesunde Ernährung, Stressmanagement und Suchtprävention angeboten. Ergänzt wird dies durch ein umfangreiches Bewegungsangebot mit aktiven Pausen, einem voll ausgestatteten Fitnessstudio und verschiedenen Arbeitsgemeinschaften.



Sozialpädagogisches Angebot

Ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist die sozialpädagogische Begleitung. Die Sozialpädagogen stehen als vertrauensvolle Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in allen schulischen und persönlichen Belangen. Sie arbeiten eng mit Eltern, Lehrkräften und externen Kooperationspartnern zusammen, um eine optimale Persönlichkeitsentwicklung zu gewährleisten.

Durch diese umfassende Betreuung und das ganzheitliche Bildungsangebot schaffen die Docemus Privatschulen ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche schulische und persönliche Entwicklung.

In dieser Podcast-Folge erzählen drei unserer Abiturienten, warum sie gerne am Docemus Campus Grünheide Abitur machen:



JETZT BEI SPOTIFY
REINHÖREN!



Du willst die Schule wechseln? Komm zu uns!

OBERSCHULE | GYMNASIUM

Es gibt viele gute Gründe für einen Seiteneinstieg. Nutze die Chance für einen Wechsel an unser humanistisches Gymnasium auf dem Campus Grünheide und profitiere von den ausgezeichneten Bedingungen bei uns.

INFORMIER
DICH GLEICH
JETZT!

CAMPUS GRÜNHEIDE
An der Löcknitz 10, 15537 Grünheide (Mark)
www.docemus.de



Der Trend geht zum Zweithaar



von Jan Knaupp

Nein, ich spinne nicht, der Trend geht zum Zweithaar. Das habe ich in einem Magazin gelesen. Sie wissen schon, diese bunten Heftchen, die frei in Wartezimmern von Arztpraxen oder beim Friseur ausliegen – und trotzdem nie geklaut werden.

Ich dachte natürlich erst, dass dieser Artikel Menschen ansprechen soll, die ihr Haar durch erblich- oder krankheitsbedingten Haarausfall verloren haben. Doch weit gefehlt, beim Anlesen musste ich erkennen, dass es hier um eine neue modische Richtung geht. Wie schon erwähnt, der Trend geht wohl zum Zweithaar.

Im Barock und in den 70er Jahren war das ein absolutes Muss. Da hatte man zu verschiedenen Gelegenheiten auch

verschiedene Perücken. Wenn einem also die alte Frisur für den kommenden Anlass unpassend erschien, setzte man sich eben eine passendere Haartracht auf das zu schmückende Haupt.

Und genau dieser Trend kommt jetzt wohl wieder. Wer hier nicht blitzschnell reagiert, der ist frisurtechnisch schon bald so antiquarisch, dass er eigentlich nicht mehr ungestraft auf dem heimischen Boulevard flanieren dürfte.

Na gut, so krass stand es nicht geschrieben, aber zwischen den Zeilen...

Jetzt wusste ich also, worum es ging, aber ich wusste noch nicht, warum der Trend zum Zweithaar geht. Beim Weiterlesen gab's die Antwort. Mir persönlich war die Brisanz dieser Thematik vorher nicht bewusst, aber im Nachhinein erschien mir einiges klarer, mein Interesse für diese Problematik war geweckt.

Ich dachte immer, dass mich mein morgendliches Knirschgesicht auf ein gewisses Schlafdefizit und mein fortschreitendes Alter hinzuweisen versucht – doch darum geht es gar nicht.

Es geht hier ausschließlich um meine ganz persönliche seelische Diskrepanz mit meinem Haupthaar. *Ich fühle mich nicht wohl. Tagein, tagaus immer das gleiche, das will ich nicht mehr.* So stand es in diesem Artikel jedenfalls geschrie-

ben. *Ich will einfach mal was Neues probieren. Wie oft habe ich mich schon geärgert, wenn das Haar mal wieder nicht zu bändigem war. Hab ich das? Oft wäre ich im Stress, hätte keine Zeit, um mir die Haare zu machen.* So schlimm ist das auch wieder nicht. *Dann möchte ich immer wieder ausbrechen, auch mal flippig sein, verführerisch, sexy, vielleicht auch mal bieder oder auch verrückt.* Wie jetzt, ich? *Mit der Perücke als modisches Accessoire kann auch ich ein Star sein, kann auch ich im Rampenlicht stehen. Mit der Trendperücke wäre alles möglich. Und was gibt es schöneres, als mit vollem, schönem und glänzendem Haar die Blicke der Männer auf mich zu ziehen!*

Bitte was? Moment mal, ich soll die Blicke der Männer...? Was ist das denn für ein Bockmist? Wollen die mich versarschen? Mein erschrockener Blick auf das Titelbild offenbarte Schreckliches – ein Frauenmagazin! So eine blöde Perückenwerbung – und ich hätte mir fast so einen trendigen Geheimratseckenverstecker zugelegt. Ich hoffe, Sie können darüber schweigen, das muss ja nicht gleich jeder wissen.

Ich habe übrigens einen echten Geheimtipp für Sie. Der Trend geht zum Zweithaar. Aber nur für Kerle, die in einer einschlägigen Frauenzeitschrift lesen.

Impressum

FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

SCHEFFLER

Ihr Ansprechpartner für HUSQVARNA und GARDENA aber auch Typen offen.

Fair, preiswert und zuverlässig.

STELLENANGEBOT

Die Saison
startet
mit dir!

Wir suchen:

einen
engagierten
Techniker



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr

(033631) 58 800

Golmerstr. 6B | 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL



EDEKA FÜRSTER
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Über den Körper die Seele berühren



Angela Borack
Heilpraktikerin/
Shiatsu-Praktikerin

Tel.: 0172 980 53 38

praxis@angela-borack.de
www.angela-borack.de

**Gerne vereinbaren Sie
Ihren Termin telefonisch.**

Energetische Heilarbeit

Die Grundlage für die eigentliche Behandlung bildet das Vertrauen. In einem völlig entspannten Gespräch vor der Behandlung, werden Themen, die den Klienten bewegen angesprochen. Dadurch kann sich angestauter Druck, der Seele und Körper belastet, entladen und eine bessere Entspannung ist möglich.

Shiatsu (Fingerdruck/Akkupressur) ist eine in Japan entwickelte Form der manuellen Therapie. Sie verbindet altes japanisches Heilwissen mit dem Verständnis der TCM (traditionelle Chinesische Medizin) und die Grundlagen der westlichen Psychologie. Dabei ist es völlig egal, ob es sich um Kopf- oder Rückenschmerzen, Migräne oder psychische Beschwerden handelt. Es ist eine symptomunabhängige, ganzheitliche Behandlung.

Durch einen individuellen Behandlungszyklus, auf den Klienten abgestimmt, kann die eigentliche Ursache auf unbewusster Ebene bearbeitet werden. So können Sie wieder in Ihren gewünschten Lebensrhythmus zurückfinden.

Am besten Sie vereinbaren einen Termin. Ich freue mich darauf, Sie auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Herzlich, **Angela Borack**

Der Fürstenwalder RABE hat ein neues Nest gebaut



v.l. Leon Denzer, Antje Oegel, Bernd Norkewitz

Bereits unmittelbar nach Eröffnung der neu eingerichteten Geschäftsstelle des Fürstenwalder Tourismusverein e.V. in der Mühlenstraße 1 herrschte reger Andrang und das Team um Büroleiterin Antje Oegel freute sich über die positive Resonanz.

So kann der Besucher im neu sortierten „RABENNEST“ eine Fülle regionaler Produkte entdecken. Angefangen beim „Spreegold“ Whisky aus Bad Belzig, dem „Rabenblut“ – ein äußerst schmackhafter Likör aus Wittstock/Dosse, Wild-Produkte, Joghurt und Käse, Keramik – gefertigt in den Samariteranstalten in Fürstenwalde, Marmeladen aus Heiners-

dorf, Säfte aus Buckow, Fertigbrotmischungen für das beliebte „Treberbrot“, eine Kollektion „Raben T-Shirts“ oder die bekömmlichen Biere aus der Fürstenwalder Braumanufaktur, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zum Verweilen lädt auch die neu gestaltete, thematisch angeordnete Schaufensterfront von der Firma FD Waagenbau ein.

Für alle, die die Eröffnung verpasst haben, die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag 10-17 Uhr

Samstag 10-12 Uhr

Telefon: 03361/760 600

info@fuerstenwalde-tourismus.de

**FW 08/25 erscheint am 09.04.25. Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist am 03.04.25, 12 Uhr.**

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Erste bundesweite Nacht der Bibliotheken – wir sind dabei!

Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ werden Bibliotheken in ganz Deutschland am 4. April 2025 erstmals bundesweit um die Wette strahlen. Mit einem bunten Programm laden wir alle Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder ein, ihre Bibliotheken neu zu entdecken:

Programm der Stadtbibliothek

Fürstenwalde: 16-21 Uhr

- Ab 16 Uhr lädt ein Flohmarkt zum Stöbern ein. Egal, ob Sie auf der Suche nach einem neuen Lieblingsbuch, einem spannenden Film oder einem unterhaltsamen Spiel sind, der Flohmarkt bietet für jeden Geschmack etwas.
- Ab 16 Uhr Osterbasteln in zwei Runden. *Runde I:* 16-17:30 Uhr und *Runde II:* 17:30-19 Uhr.
- Ab 16:30-17:30 Uhr Bilderbuchkino „Schlaf gut, kleine Fledermaus“ und Basteln für Kinder von 3-5 Jahren.
- Ab 20-21 Uhr Schmökerstunde – Tauchen Sie mit uns in Bücher ein, die inspiriert, gefesselt und bereichert haben. Für alle Veranstaltungen wird um Voranmeldung gebeten!

Alle Veranstaltungen, Informationen und Hintergründe zur ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken unter www.nachtderbibliotheken.de oder <https://bibliothek.stadt-fuerstenwalde.de/veranstaltungen>

staltungen

Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft der bundesweiten Nacht der Bibliotheken übernimmt Elke Büdenbender – RichterIn, Autorin und First Lady der Bundesrepublik. Für sie sind Bibliotheken Orte, an denen nicht nur sehr viel Wissen lagert, sondern dieses auch zugänglich gemacht wird. „Bibliotheken sind ein Ort, an dem Geschichten und Informationen geteilt werden. Und sie sind ein Ort, an dem Neues entdeckt werden kann.“

Die Initiatoren

Die bundesweite Nacht der Bibliotheken ist eine Initiative des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) und seiner 16 Landesverbände. Der dbv vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 8.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten. Er setzt sich für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft ein. Als politische Interessensvertretung unterstützt er die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern der Informationskompetenz, Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger.

www.bibliotheksverband.de

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei Marco Reschke

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt Rolf Hilke

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

seit 2000 in Fürstenwalde

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN 2025

24.04.2025

„Das Havelland entdecken...“

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Schifffahrt von Potsdam nach Werder, Mittagessen

p.P. 81,-

08.05.2025

Auf ins Elbtal zum Spargelessen

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitungen ab Meißen, Mittagessen als Spargelessen, Führung auf dem Spargelfeld, Kaffeegedeck

p.P. 83,-

20.05.2025

Frühlingsfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosen Wirt

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

22.05.2025

Heute fahr'n wir übern See...
Schifffahrt auf dem größten Stausee Deutschlands

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf der Bleilochtalsperre, Kaffeegedeck während der Schiffsrundfahrt

p.P. 94,-

23.05.2025

Böhmische Schweiz Rundfahrt

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Kaffee trinken

p.P. 83,-

10.06.2025

Das Wasserstraßenkreuz auf dem Mittellandkanals und Ottostadt Magdeburg

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitungen, 3-stündige Rundfahrt mit Ausstieg am „Wasserstraßenkreuz“, Kaffeegedeck an Bord des Schiffes

p.P. 92,-

21.06.2025

Insel Usedom – und Mee(hr)

Leistungen: Busfahrt, individuelle Freizeit in Ahlbeck

p.P. 52,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2025

01.-07.05.2025

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt,
- 2 Ü/HP/** Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern
- 4 Ü/HP/** Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano
- 1x 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)
- 1 Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 14.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 15.03.2024

p.P. DZ 887,-
EZZ 114,-



19.-22.05.2025

Brüssel im Frühling

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü im Hotel, 3x Frühstückbuffet, 2x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
- 1x 3-Gang -Menü „Belgisches Menü“ in Brüssel
- 1x Stadtführung in Brüssel,
- 1x Eintritt + Chocolatiere Demonstration in der Concept Chocolate Schokoladenfabrik
- 1x Eintritt Atomim Brüssel
- 1x Stadtführung Antwerpen

Buchung bis: 15.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.04.2025

p.P. DZ 639,-
EZZ 156,-

30.05.-03.06.2025

Narzissenfest im Ausseerland

Leistungen: Busfahrt

- 3x Übernachtung, 3x Frühstück, 3x Abendessen
- 1x Begrüßungsgetränk, 1x Schifffahrt am Wolfgangsee
- 1x Tageskarte für das Narzissenfest im Altausee

Buchung bis: 02.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 04.04.2025

p.P. DZ 649,-
EZZ 88,-

12.06.-15.06.2025

Harz – Land der Sagen, Märchen und Hexen

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstückbuffet
- 1x Ganztagesführung Harz ab Goslar,
- 1x Besichtigung Quedlinburg
- 1x Besichtigung des Hexentanzplatzes in Thale, 1x 30min. Hexen- und Teufelsbegrüßung am Hexentanzplatz zzgl. „Gesöff“ (Getränk)
- 1x Besuch Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg,
- 1x 2std. Stadtrundführung Goslar „lecker Speys un lange Danz“

Buchung bis: 07.05.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 09.05.2025

p.P. DZ 465,-
EZZ 60,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstückbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025

p.P. DZ 637,-
EZZ 105,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Gesund durch den Urlaub

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Der Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres: Den Tag mit einem Sonnengruß beginnen, ferne Länder entdecken, auf dem Jakobsweg wandern oder mit dem Schiff neue Horizonte erleben – all das sind Erlebnisse, die wir uns ersehnen. Doch damit Sie Ihre Auszeit ungestört und mit allen Sinnen genießen können, ist eine gute gesundheitliche Vorbereitung unerlässlich. Hier erfahren Sie, wie Sie mit wenigen Maßnahmen Risiken minimieren und für alle Eventualitäten gerüstet sind.

1. Vor der Reise – Gut geplant ist halb gereist

- Informieren Sie sich rechtzeitig über Klima, medizinische Versorgung und gesundheitliche Risiken im Reiseland.
- Versicherungsschutz prüfen: Eine Auslandskrankenversicherung, z.B. vom ADAC, sollte ambulante, stationäre und zahnärztliche Behandlungen sowie den Krankenrücktransport abdecken.
- Bei Fernreisen oder anspruchsvollen Touren empfiehlt sich ein ärztlicher Check
- Impfschutz überprüfen (Tetanus, Hepatitis A und B, Gelbfieber, Malaria o.a.)
- Reiseapotheke zusammenstellen und Dauermedikamente bevorraten

2. Notfallvorsorge – Für den Fall der Fälle

- Atteste & Medikationspläne
- Internationaler Impfpass, ggf. Schrittmacherausweis
- Wichtige Rufnummern (Hausarzt, Nachbarn, Krankenkasse, ADAC, Hotel, Botschaft, Versicherung, EC-Kartensperrung)
- ICE-Kontakte (In Case of Emergency): Speichern Sie Angehörige unter „ICE1“, „ICE2“ im Handy – international verständlich
- SOS-Infopass (www.kartensicherheit.de) zum Ausdrucken oder Download
- Kopien wichtiger Dokumente (Reisepass, Führerschein, Impfpass etc.) separat aufbewahren u./o. digital speichern (Cloud)

3. Die häufigsten Urlaubskiller – und wie man sie vermeidet

- **Sonnenbrand:** Hochwertiger Sonnenschutz, Kopfbedeckung und schattige Pausen
- **Magen-Darm-Infekte:** Hygieneregeln beachten, nur abgekochtes Wasser oder Flaschenwasser nutzen
- **Reisekrankheit:** Reisetabletten, Akupressur oder Ingwer helfen vorbeugend
- **Kopfschmerzen & Höhenkrankheit:** Viel trinken, keine Überanstrengung, ggf. Höhentraining (IHHT)
- **Diebstahl:** Wertsachen auf mehrere sichere Orte verteilen, Dokumente digital sichern

4. Reiseapotheke

- Paracetamol o. Ibuprofen, Imodium akut lingual, Cetirizin o. Loratadin, Nasenspray, Ohrentropfen, ggf. Cortisonpräparat
- Pflaster, Kompressen, Binden, Schere, Desinfektionsmittel, PVP-Jodsalbe
- Zeckenzange, BiteAway (Wärmestift), Moskitonetz, ThermaCell (Mückenabwehr), Insektenschutzmittel, Autan, Sonnenschutzmittel, Präparate gegen Reiseübelkeit

5. Naturheilkundliche Unterstützung auf Reisen

Homöopathie (siehe auch Ausgabe 22/24)

Im Notfall: Rescue Tropfen, Aconitum; **Insektenstich:** Apis, **Verletzungen:** Arnica, Rhus tox.; **Durchfall:** Arsenicum album, Okoubaka, Veratum album; **Verbrennungen:** Cantharis; **Stress, Magenbeschwerden, Übelkeit:** Nux vomica; **Erregungszustände, Schlaflosigkeit:** Coffea „Als wenn ich zu viel Kaffee getrunken hätte“; **Kopfschmerzen:** Gelsemium, **Infektionen:** Belladonna, Aconitum

Einnahme: 3 Globuli bis zu 3-mal täglich außerhalb der Mahlzeiten lutschen, nicht mit ätherischen Ölen kombinieren.

Hildegard von Bingen

- **Galgant-Tbl. 0,1 von Jura**, bei Bed. 2-4 Tabletten lutschen, krampflösend, durchblutungsfördernd, vitalisierend, antibakteriell, entzündungshemmend. **Anwendung:** bei Herzschmerzen („Nitrangin“ der Hildegardmedizin), Schwindel, Schwächezuständen, Reisekrankheit, extremer Müdigkeit, zur Verdauungsförderung
- **Bertramwurzel-Pulver** vorbeugend täglich 3x1-3 Msp. zur Mahlzeit, „bereitet gute Verdauung“, „vermindert Fäulnis im Darm“, „führt zur Säftereinigung“. Das „Antibiotikum“ der Hildegardmedizin hilft bei Malaria und Virusinfektionen! Gesicherte Heilerfolge bei über 700 Malariapatienten (Dr. van Hecken, Sambia 2006)

6. Erste Hilfe unterwegs

- **Ohrenscherzen beim Fliegen:** Startbonbon lutschen, Nasenspray, Punkte Di 20 am Nasenflügelrand bds. und Ex 3 (Nasenzwiesel) massieren
- **Reiseübelkeit:** Superpep-Reisekaugummi, Reisetabletten, Scopoderm TTS Pflaster, vorn sitzen, nicht aus dem Seitenfenster schauen, Kabine in der Mitte des Schiffes buchen, Punkt KS 6 („Kotzpunkt“) gegen Uhrzeigersinn massieren
- **Durchfall:** getrocknete Heidelbeeren 3 EL mit ½ l Wasser 30 Minuten kochen, abseihen, mehrmals täglich 1 EL einnehmen
- Brechdurchfall, wässrig, brennende Schmerzen: Arsenicum album C30
- Durchfall wässrig, ohne Fieber: Okoubaka C30 oder Immodium akut lingual
- Übelkeit, krampfartige Schmerzen vor dem Durchfall: Veratum album C30
- **Nasenbluten:** Kleinfinger von der Fingerspitze zum Grundgelenk auswickeln oder Gummiring um Endgelenk des Mittelfingers wickeln, aufrecht sitzen, feucht-kaltes Tuch in den Nacken, Nasenflügel zusammendrücken, ggf. Arnica C30
- **Insektenstich:** Stachel entfernen, kühlen, frische Zitronenscheibe o. zerdrückte frische Petersilie o. Spitzweggerich auflegen, Apis mellifica C30, Autan akut, AZARON Stift
- **Kollaps:** flach hinlegen, Beine hoch lagern, Rescue-Tropfen geben, Schockpunkt LG 26 zwischen Oberlippe und Nase sowie die Fingerspitze des Mittelfingers mit Fingernagel kräftig massieren. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage und Basisversorgung nach der A(B)C-Regel

Fazit: Gut vorbereitet – entspannt reisen!

Mit der richtigen gesundheitlichen Vorbereitung bleibt der Urlaub unbeschwert – auch bei kleinen Zwischenfällen. Sorgen Sie vor, nehmen Sie Ihre Gesundheit selbst in die Hand und genießen Sie Ihre Reise!

Statement der BFZ-Fraktion zur Anpassung der Grundsteuerhebesätze

Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2018 war der Bund gezwungen, das Grundsteuerrecht neu zu regeln.

Im Jahr 2019 erhielten die Bundesländer die Möglichkeit, sich entweder dem Bundesmodell anzuschließen oder von diesem abweichende Regelungen zu treffen. Das Land Brandenburg entschied sich für die vollständige Übernahme des Bundesmodells.

Diese Entscheidung stellt die Kommunen in Brandenburg vor eine erhebliche Herausforderung. Im Rahmen der Festlegung der Hebesätze in den einzelnen Kommunen ist es nicht möglich, zwischen Wohn- und Gewerbegrundstücken zu unterscheiden. Da zu den Wohngrundstücken nicht nur Eigenheime zählen sondern auch jede Mietwohnung Teil eines Wohngrundstückes ist, sind alle Fürstenwalder Bürgerinnen und Bürger betroffen.

Nahezu alle politischen Akteure haben sich darauf verständigt, dass die Anpassung der Grundsteuerhebesätze aufkommensneutral erfolgen soll. Das bedeutet, dass die Änderungen keine Mehreinnahmen für die Kommunen erzeugen sollen – einige Bürger werden demnach weniger zahlen, andere etwas mehr, und wieder andere werden keine Veränderungen spüren.

Doch die Anpassung der Hebesätze zugunsten der Wohngrundstücke führt zu erheblichen Mindereinnahmen in den Kommunalhaushalten, da Gewerbegrundstücke im Verhältnis deutlich stärker entlastet würden.

Für die Stadt Fürstenwalde würde dies konkret bedeuten, dass bei einer aufkommensneutralen Behandlung der Wohngrundstücke jährlich etwa 800.000 Euro fehlen würden – die Summe, mit der die Gewerbegrundstücke entlastet werden müssten.

Aus Sicht der BFZ-Fraktion ist dies ein klarer Fehler der Brandenburger Landesregierung. Es ist den Kommunen nicht möglich, die Hebesätze so zu gestalten, dass sowohl Wohn- als auch Gewerbegrundstücke in einem ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren bleiben.

Die BFZ-Fraktion hat in zahlreichen Ausschüssen wiederholt gefordert, dass die Hebesätze gesenkt werden, um die Eigentümer von Wohngrundstücken

zu entlasten. Um dies zu erreichen, hätte die Stadt Fürstenwalde 800.000 Euro im Haushalt einsparen müssen. Eine Mehrheit für diese Einsparungen konnte jedoch kurzfristig nicht erzielt werden.

Trotzdem bleibt die BFZ-Fraktion der Überzeugung, dass durch eine sinnvolle Verwendung der Steuergelder Einsparungen möglich sind, wenn alle ihren Beitrag leisten. Wir sind überzeugt, dass dies zu keinem „Kahlschlag“ im sozialen und kulturellen Bereich führen muss – für einen solchen stehen wir nicht zur Verfügung. Unser einziges Anliegen ist es, dass alle freiwilligen Leistungen der Stadt Fürstenwalde/Spree auf ihre Zielsetzung und ihren Nutzen hin überprüft werden, um mit den Steuergeldern der Bürger respektvoll umzugehen.

Darüber hinaus fordern wir von der Brandenburger Landesregierung, dass spätestens bis zum Jahr 2026 die Möglichkeit geschaffen wird, zwischen Wohn- und Gewerbegrundstücken zu unterscheiden.

Vor diesem Hintergrund stand die BFZ-Fraktion bei der Entscheidung über die zukünftigen Hebesätze der Stadt Fürstenwalde/Spree in einem Dilemma. Einerseits können und wollen wir keine Anhebung der Steuern für fast alle Wohngrundstücke mittragen. Andererseits müssen wir aber auch unserer Verantwortung für die freiwilligen Leistungen der Stadt gerecht werden. Ohne die nötigen politischen Mehrheiten hätte es zu einem intensiven Konflikt geführt, der den sozialen Trägern, der Kulturlandschaft und den Sportvereinen erheblichen Schaden zugefügt hätte.

Daher blieb uns leider nur die Möglichkeit der Enthaltung zu diesem Thema.

Wir werden jedoch weiterhin gemeinsam mit unserem Bürgermeister Matthias Rudolph dafür kämpfen, dass diese Erhöhungen spätestens bis 2026 wieder zurückgenommen werden können.

Nancy Krüger,

Fraktionsvorsitzende,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft e.V.

www.bfz-fuerstenwalde.de

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung
Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Verleihung Negativ-Umweltpreis „Der verdreckte Tropfen“ an Tesla und die SPD Brandenburg

Aus Anlass des Weltwassertages am 22.03.2025 stifteten der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. und die Bürgerinitiative Grünheide den Negativ-Umweltpreis „Der verdreckte Tropfen“ (Der VNLB e.V. ist Mitglied im Netzwerk Ökolo-

gischer Bewegungen *Grüne Liga* und im *Bündnis Tesla den Hahn abdrehen*).

2025 geht der Preis zu gleichen Teilen an die Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg und an die SPD Brandenburg.

Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg: für bereits 50 nachgewiesene Störungen im Betriebsablauf, für Einbehaltung nicht benötigter Wasserkontingente und für politische Einflussnahme.

SPD Brandenburg: für die Ansiedlung von Tesla in einem Wasserschutzgebiet, für die Versorgung von Tesla mit Trinkwasser und die Entsorgung von Schmutzwasser auf Kosten der Bevölkerung und für die unzureichende demokratische Teilhabe.

2025 Negativ-Umweltpreis

BRANDENBURG

SPD



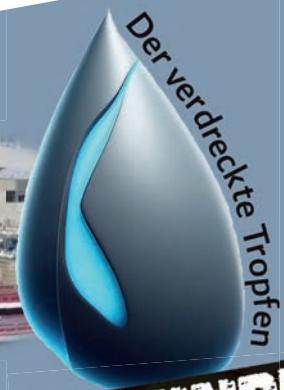
URKUNDE

für die SPD Brandenburg:

- für die Ansiedlung von Tesla in einem Wasserschutzgebiet
- für die Versorgung von Tesla mit Trinkwasser und die Entsorgung von Schmutzwasser auf Kosten der Bevölkerung
- für die unzureichende demokratische Teilhabe



2025 Negativ-Umweltpreis



URKUNDE

für Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg:

- für bereits 50 nachgewiesene Störungen im Betriebsablauf (Quelle: MOZ 13.03.25)
- für keine Rückgabe nicht benötigter Wasserkontingente für die Errichtung von Schulen und anderen Sozialeinrichtungen
- für politische Einflussnahme:
Neuer Versorgungsvertrag für Schmutzwasser zum Nachteil der Allgemeinheit soll verabschiedet werden.



FW 08/25 erscheint am 09.04.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 03.04.25, 12 Uhr.

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor
Innungsbetrieb und BSW Partner

BeFlor
GmbH



Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde

Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de



Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Positionspapier der Bundespolizeigewerkschaft zum Thema „Migrationskrise“



Die Migrationskrise stellt nach wie vor eine extreme Belastung für Bund, Länder und Kommunen dar. Diese Belastung betrifft das BAMF, die Bundespolizei, die Erstaufnahmeeinrichtungen und die Verwaltungsgerichte in den Ländern sowie die Kommunen im Zusammenhang mit der Unterbringung der Menschen und der Bearbeitung der Asylverfahren bei den Ausländerbehörden. Durch die Einführung der Grenzkontrollen an allen Landgrenzen konnte bereits eine deutliche Reduzierung der Feststellungen von unerlaubten Einreisen in die Bundesrepublik Deutschland erreicht werden, in deren Folge auch die Asyl-Erstanträge rückläufig sind. Dennoch befinden sich die Zahlen im Vergleich zum Jahr 2012 auf einem vergleichbar hohen Niveau.

Um langfristig eine dauerhafte Entlastung zu erfahren, müssen dringend weitere Maßnahmen folgen. Ziel muss es sein, die legale Zuwanderung in den Arbeitsmarkt zu fördern und die illegale Migration in die Sozialsysteme zu verhindern.

1. Konsequente Zurückweisungen an den Binnengrenzen aufrechterhalten und ausweiten

Derzeit weist die Bundespolizei lediglich diejenigen an den Binnengrenzen zurück, die versuchen unerlaubt ins Bundesgebiet einzureisen und mit einer Wiedereinreisesperre belegt sind oder kein Schutzersuchen stellen. Wie bereits in den Sondierungsgesprächen diskutiert, sollte eine Zurückweisung auch dann erfolgen, wenn die unerlaubte Einreise aus einem anderen EU- oder sicheren Drittstaat (Schweiz) erfolgt, obwohl bei der Grenzkontrolle ein Schutzersuchen geäußert wird. Auf die Zustimmung des Anrainerstaates darf es in diesem Fall nicht ankommen, da die Personen noch nicht nach Deutschland eingereist sind. Anders sieht es aus bei sogenannten Zurückweisungen.

Hierzu existieren bereits Rückübernahmeabkommen mit sämtlichen Anrainerstaaten, die die entsprechenden Verfahren einvernehmlich regeln. Diese Rückübernahmeabkommen existieren bereits und deren Abschlüsse reichen teilweise weit in die Zeit vor dem Jahr 2006 zurück.

2. Deutliche Reduzierung der sogenannten Pull-Faktoren

Das hohe Niveau für die Versorgung und Unterbringung von Migranten in Deutschland für die Arbeitsgruppen Innen und Justiz der aktuellen Koalitionsverhandlungen sorgt dafür, dass das Fluchtziel vieler in Europa ankommender Menschen Deutschland ist. Die Praxis zeigt, dass nach wie vor sehr viele Menschen unregistriert an den deutschen Binnengrenzen ankommen und hier erstmalig ihr Schutzersuchen stellen.

Auch die Anzahl der sogenannten Dublin-Fälle ist nach wie vor hoch. Deutschland sollte diese Pull-Faktoren drastisch

reduzieren, um eine Weiterreise nach Deutschland aus rein wirtschaftlichen Gründen möglichst unattraktiv zu machen. Das OVG Münster hat in einem Beschluss vom 26. Januar 2021 (Az. 11 A 1564/20.A) den Mindeststandard für die Unterbringung von Menschen festgelegt. In diesem sog. „Bett-Brot-Seife“-Urteil wurde die Dublin-Rückführung nach Griechenland zunächst ausgesetzt, da diese elementaren Bedürfnisse in Griechenland nicht erfüllt seien. Unter Berücksichtigung des Urteils vom Bundesverfassungsgericht zum Existenzminimum sollte eine Unterbringung von Asylbewerbern nur noch in Gemeinschaftsunterkünften unter Verzicht auf jedwede Geldleistungen erfolgen. Auch sollten Asylbewerber bereits bei der Antragstellung nachweisen müssen, dass die Einreise nach Deutschland auf dem direkten Wege erfolgte. Kann dieser Nachweis nicht erbracht werden, sollte ein Asylantrag wegen offensichtlicher Unzulässigkeit ohne weitere Prüfung abgelehnt werden können.

3. Förderung freiwilliger Ausreisen durch finanzielle Anreize

Mit Blick auf die Entwicklungen in Syrien und Afghanistan sollte die künftige Bundesregierung ein Unterstützungsprogramm für freiwillige Rückkehrer auflegen. Durch entsprechende finanzielle Anreize könnten kostspielige Abschiebungen entfallen. Des Weiteren werden diese Menschen dringend zum Aufbau der größtenteils zerstörten Infrastruktur in den Heimatländern benötigt.

4. Konsequente Rückführungen und Abschiebungen

Menschen ohne Bleiberecht in Deutschland sind unverzüglich abzuschicken. Erst recht, wenn es sich um Straftäter oder Gefährder handelt. Die Bundespolizei könnte mit einer Zuständigkeitsweiterung im § 71 AufenthG maßgeblich zum Gelingen eines solchen Zieles beitragen. Sollten humanitäre Gründe einer Abschiebung ins Herkunftsland entgegenstehen, dürfen diese Personen nicht oder nur unter strengen Meldeauflagen auf freiem Fuß bleiben. Da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Abschiebeplätze derzeit bei weitem nicht dem entspricht, was eigentlich benötigt wird, käme eine Unterbringung in separaten Gemeinschaftsunterkünften in Betracht.

Diese „Ankerzentren Plus“ könnten besonders gesichert sein und die Bewohner mit strengen Meldeauflagen verpflichtet werden, sich in diesen Einrichtungen aufzuhalten.

Dadurch hätten die Behörden jederzeit Zugriff auf diese Personen. Jedwede Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind in diesen Fällen einzustellen.

Wird die Abschiebung angekündigt, darf es keinen staatlichen Rechtsschutz mehr geben. Der entsprechende Passus aus dem von der Ampelregierung be-

schlossenem Rückführungsverbesserungsgesetz ist zu streichen.

5. Schaffung eines „Greencard-Systems“ welches die Zuwanderung in den Arbeitsmarkt fördert und entsprechende Anreize schafft

Der deutsche Arbeitsmarkt braucht dringend Arbeitskräfte. Jeder Mensch, der seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt, trägt einen Teil zu unserem Wohlstand bei.

Deshalb ist es sinnvoll, weltweit um solche Arbeitskräfte zu werben. Andere große Industrienationen, wie beispielsweise die USA, Kanada oder Australien praktizieren dieses seit Jahrzehnten mit großem Erfolg. Entscheidend für das Gelingen eines solchen Systems ist eine deutliche Trennung von Zuwanderung und Migration.

Zuwanderung in den Arbeitsmarkt lässt sich steuern und ggf. auch begrenzen.

Migration hingegen lässt sich kaum steuern oder begrenzen. Ein sogenannter „Spurwechsel“, der es unter bestimmten Voraussetzungen zulässt, dass illegale Migration zur Zuwanderung führt, halten wir für fragwürdig. Der von der Ampelregierung ins AufenthG eingeführte Paragraph 104c (Chancen-Aufenthaltsrecht) sollte umgehend wieder gestrichen werden, da diese Vorschrift größtenteils Abschiebungen verhindert und eben gerade nicht zu einem Zuzug in den Arbeitsmarkt führt.

6. Schaffung einer gesonderten Gerichtsbarkeit für die Entscheidung über Widersprüche gegen die Ablehnung von Asylanträgen

Derzeit sind die Verwaltungsgerichte zuständig für Entscheidungen über Widersprüche gegen ablehnende Bescheide zum Asylbegehren. Die Anzahl dieser Verfahren führt zu einer erheblichen Belastung bei den Verwaltungsgerichten. Dieses hat zur Folge, dass nicht nur Entscheidungen über Asylanträge, sondern auch andere verwaltungsgerichtliche Verfahren unverhältnismäßig lange dauern. Aus diesem Grunde schlagen wir vor, eine separate gerichtliche Instanz zu schaffen, die ausschließlich für Entscheidungen im Asylrecht zuständig sind. In einer solchen separaten Gerichtsbarkeit könnten dann auch die Rechtsschutzinstanzen reduziert werden, um eine weitere Beschleunigung der Asylentscheidungen zu erreichen.

Fazit

Eine solche Kehrtwende in der Asylpolitik würde ungefähr dem System unserer nördlichen Nachbarn in Skandinavien entsprechen. Dänemark hat mit seiner Asylwende im Jahr 2017 große Erfolge erzielt und die illegale Migration nach Dänemark erfolgreich reduziert. Zur Umsetzung eines solchen Systemwechsels bedarf es selbstverständlich einiger Investitionen in Technik und Personal bei den maßgeblich beteilig-

ten Behörden. Die Bundespolizei hat in den vergangenen Jahren im Vollzugsbereich bereits eine erhebliche Verstärkung erfahren. Leider ist die Verwaltung in der Bundespolizei nicht annähernd mitgewachsen. Das führt dazu, dass immer mehr Polizeivollzugsbeamte mit Verwaltungs- oder vollzugsfremden Aufgaben betraut werden müssen. Aus diesem Grund haben wir bereits mehrfach die Einstellung von mindestens 3.000 zusätzlichen Tarifbeschäftigten gefordert, in deren Folge eine für die Arbeitsgruppen Innen und Justiz der aktuellen Koalitionsverhandlungen ganz erhebliche Anzahl von Polizeivollzugsbeamten wieder für „echte“ hoheitliche Maßnahmen zur Verfügung stünden.

Auch gilt es, die Aufgaben und Befugnisse in einem neuen und vor allem modernen Bundespolizeigesetz anzupacken. Dabei ist es wichtig, dass den Kolleginnen und Kollegen das dringend notwendige Vertrauen ausgesprochen wird. Die Verpflichtung zum Ausstellen von Kontrollquittungen oder eine Kennzeichnungspflicht bewirken eher das Gegenteil. Gleiches gilt für das Gesetz über einen Polizeibeauftragten des Bundes oder das neue Bundesdisziplinalgesetz. Hierzu hatten wir Sie bereits in der Vergangenheit separat beteiligt und entsprechend in den jeweiligen Anhörungen Stellung bezogen.

Auch im Bereich der Technik braucht es einen erheblichen Investitionsschub.

Moderne Kommunikations- und Videotechnik sind der Schlüssel für eine moderne und erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung und eine wirksame Gefahrenabwehr. Unklare gesetzliche Regelungen und Befugnisse im Zusammenhang mit der militärischen und zivilen Drohnenabwehr gehören klar und eindeutig geregelt. Hier geht es sowohl um den Einsatz von Drohnen aber auch um die Abwehr von Drohnenangriffen. Die Bundespolizei hat für den Einsatz solcher Technik bereits schlüssige Konzepte vorgelegt, die nunmehr zügig umgesetzt werden müssen.

Abschließend erlaube ich mir den Hinweis, dass es absolute Priorität haben muss, unsere Bundesbereitschaftspolizei mittelfristig aus den Grenzeinsätzen herauszulösen, damit diese flexiblen Kräfte für anderweitige Unterstützungen wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Jede Maßnahme, die dazu führt, die illegale Migration nach Deutschland weiter zu reduzieren, ist eine gute Maßnahme und wird zu einer Entlastung der Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei führen.

Positionspapier für die Arbeitsgruppen Innen und Justiz der aktuellen Koalitionsverhandlungen
DPoIG Bundespolizeigewerkschaft,
www.dpolg-bundespolizei.de



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • März 2025



Das neue Heizungsgesetz: Worauf Immobilienkäufer achten sollten!



Das neue, umgangssprachlich „Heizungsgesetz“ genannte Gebäudeenergiegesetz, dessen letzte Änderungen mit dem 01. Januar 2024 in Deutschland in Kraft getreten sind, hat weitreichende Auswirkungen auf den Immobilienmarkt und die Eigentümer von Wohnimmobilien. Es zielt darauf ab, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und den CO₂-Ausstoß im Gebäudesektor signifikant zu reduzieren. Für Immobilienkäufer ist es daher von großer Bedeutung, sich über die

neuen Regelungen zu informieren und die potenziellen Auswirkungen auf ihre Kaufentscheidungen zu berücksichtigen.

Wichtige Regelungen des Gesetzes

Ein zentraler Punkt des neuen Gesetzes ist die Verpflichtung, dass ab 01. Januar 2024 in neu eingebauten Heizungsanlagen von Neubauten in Neubaugebieten mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien genutzt werden müssen. Bei Bestandsimmobilien sollen die Wärmepläne der

Kommunen die Vorgaben zum Heizen mit erneuerbaren Energien regeln. Hierzu gibt es Übergangsfristen, gestaffelt nach Einwohnerzahlen bis zu den Jahren 2026 und 2028.

Für Immobilienkäufer bedeutet dies, dass sie sich über den aktuellen Heizungsstand der Immobilie informieren sollten. Heizungsanlagen, die auf fossilen Brennstoffen basieren, könnten in naher Zukunft teurer werden, da Eigentümer möglicherweise gezwungen sind, diese durch umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen.

Worauf Immobilienkäufer achten sollten

Heizungsart und -alter

Beim Kauf einer Immobilie sollten Käufer unbedingt auf die Art und das Alter der Heizungsanlage achten. Eine alte Gas- oder Ölheizung könnte in den kommenden Jahren nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und müsste möglicherweise ersetzt werden.

Energieausweis

Der Energieausweis ist ein wichtiges Dokument, das Informationen über den energetischen Zustand eines Gebäudes liefern kann. Käufer sollten darauf achten, dass der Energieausweis aktuell ist und die Heizungsart sowie den Energieverbrauch klar ausweist. Ein niedriger Energieverbrauch kann ein Indikator für eine moderne und effiziente Heizungsanlage sein.

Sanierungsbedarf

Käufer sollten auch den allgemeinen Zustand der Immobilie und den möglichen Sanierungsbedarf berücksichtigen. Wenn eine Immobilie eine veraltete Heizungsanlage hat, könnte dies auf einen höheren Sanierungsaufwand hinweisen, der zusätzliche Kosten verursacht. Es ist ratsam, eine fachkundige Bewertung der Immobilie in Betracht zu ziehen, um potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen.

Fördermöglichkeiten

Das neue Heizungsgesetz geht auch mit verschiedenen Förderprogrammen einher, die Käufer nutzen können, um die Kosten für den Austausch oder die Umrüstung von Heizungsanlagen zu senken. Käufer sollten sich über staatliche Förderungen und Zuschüsse informieren, die für den Einbau von erneuerbaren Heizsystemen zur Verfügung stehen. Dies kann die finanzielle Belastung erheblich reduzieren.

Langfristige Planung

Immobilienkäufer sollten auch eine langfristige Perspektive einnehmen. Die Umstellung auf erneuerbare Energien ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch eine Chance, die Betriebskosten zu senken und den Wert der Immobilie zu steigern.

**Möchten Sie weitere Informationen?
Sprechen Sie uns gern an!**

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Der Verkauf einer Immobilie, welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden.

Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, Ihre Immobilie liegt bei mir in guten Händen. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht. Dabei greife ich auf meine Erfahrungen seit 2011 zurück. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder-Spree ist es mein Ziel, Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises
- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuen-
dorf/OT Ahrensdorf

Tel: 033677 62 62 34

Mobil: 0160 92 00 37 04

kontakt@die-winkler-immobilien.de
www.die-winkler-immobilien.de



Zum Verkauf:

Einfamilienhaus in Briesen mit Doppelgarage, ca. 125 qm Wohnfläche, voll unterkellert, zum Teil beheizbar, 4 Zimmer, 1 Bad mit Badewanne und Dusche, Grundstücksgröße ca. 2083 qm, Baujahr 2005, Solaranlage

Preis 405.000,00 €

Kontakt: 0160 92 00 37 04



Effektiver Schutz vor wachsender Einbruchskriminalität

März 2025 – Der Schutz des eigenen Zuhauses vor Einbruch und Diebstahl ist ein zentrales Anliegen von Immobilieneigentümern und Mietern.

Nach Angaben des Immobilienverband Deutschland IVD erleichtert die Reform des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG) Immobilieneigentümern die Umsetzung baulicher Maßnahmen zum Einbruchschutz. Ein einfacher Mehrheitsbeschluss der Eigentümerversammlung genügt, um Maßnahmen wie sichere Eingangstüren oder Fenstergitter zu beschließen. Die Kosten einer baulichen Maßnahme, die einem Wohnungseigentümer gestattet oder die auf sein Verlangen hin durch die Gemeinschaft durchgeführt wird, hat dieser Eigentümer grundsätzlich selbst zu tragen. Auch Mieter können vom Vermieter die Zustimmung für Schutzmaßnahmen verlangen, müssen jedoch die Kosten übernehmen. Wie wichtig ein wirksamer Schutz vor ungebetenen Gästen ist, zeigt die Entwicklung der Einbruchskriminalität in jüngerer Zeit: Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist seit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen im Jahr 2022 wieder auf das hohe Niveau gestiegen, wie es aus den Jahren vor der Pandemie bekannt war. Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche laut Polizeiangaben um 18,1 Prozent auf insgesamt rund 77.800 Fälle. Hinzu kommen weitere rund 100.000 Diebstähle aus Kellerräumen, Waschküchen und Dachböden. Die deutsche Versicherungswirtschaft beziffert die Schadenssumme in 2023 auf 340 Millionen Euro, ein Anstieg um 70 Millionen Euro. Mit 3.500 Euro pro Einbruch erreichte die Schadenssumme einen neuen Höchstwert.

IVD-Sprecher Stephen Paul sagt: „Sowohl Mieter als auch Eigentümer profitieren von geeigneten Gegenmaßnahmen: Mieter und selbstnutzende Eigentümer erhalten mehr Sicherheit, vermietende Eigentümer schützen ihre Bewohner und steigern den Wert ihrer Immobilie.“ Der Immobilienverband informiert, mit welchen einfachen, aber wirkungsvollen Maßnahmen man sich und sein Zuhause vor Einbrechern schützen kann:

1. Bewegungsmelder und Beleuchtung

Eine gut durchdachte Beleuchtung ist eine der besten Abschreckungen gegen Einbrecher. Bewegungsmelder, die das Außengelände erhellen, lassen Einbrecher wie auf einer Bühne stehen und signalisieren Gefahr. Besonders effektiv sind automatische Beleuchtungssysteme, die ungebetene Gäste sofort in die Flucht schlagen können.

2. Gaunerzinken und Gummi-Fäden – geheime Signale der Einbrecher

Viele Einbrecher nutzen sogenannte Gaunerzinken – kleine Markierungen an Häusern, die Hinweise darauf geben, ob ein Gebäude unbewohnt oder besonders lohnenswert für einen Einbruch ist. Auch Gummi-Fäden, die zwischen Türrahmen gespannt werden, dienen als Indikator, ob eine Tür längere Zeit nicht geöffnet wurde. Bewohner sollten auf verdächtige Markierungen achten und diese umgehend entfernen.

3. Fenster und Türen richtig sichern

Ein gekipptes Fenster ist wie eine Einladung für Einbrecher: Innerhalb von Sekunden können sie dieses geräuschlos öffnen. Achten Sie daher darauf, Fenster immer zu schließen. Mechanische Riegel wie Bügel bieten zusätzlichen Schutz.

4. Rollläden hoch und runter – aber mit System

Geschlossene Rollläden halten nicht nur neugierige Blicke fern, sondern erschweren Einbrechern den Zugang zu Fenstern.

Wichtig: Lassen Sie Rollläden tagsüber hoch und nachts herunter, um Ihre Anwesenheit vorzutäuschen. Sind Sie im Urlaub, können Nachbarn oder Freunde diese Aufgabe übernehmen, um ein bewohntes Zuhause zu simulieren.

5. Moderne Technik: Magnetkontakte und smarte Bewegungsmelder

Innovative Technologien wie Magnetkontakte können Fenster und Türen überwachen, indem sie Neigungen, Erschütterungen oder eine Öffnung melden.

Bewegungsmelder mit Fotofunktion analysieren, ob es sich um einen Menschen, ein Tier oder ein Gebüsch handelt. Bei einer korrekten Anwendung unter Einhaltung des Datenschutzes können diese Maßnahmen Ihre Sicherheit erheblich steigern.

6. Schwachstellen erkennen: Keller und Nebeneingänge prüfen

Kellertüren und Nebeneingänge sind oft weniger gut gesichert. Verstärken Sie diese mit hochwertigen Zylindern, Gitterstäben und stabilen Schließsystemen.

Vergessen Sie nicht, Gartenmöbel ins Haus zu holen, damit diese nicht als Aufstiegshilfen zweckentfremdet werden können.

Immobilienverband Deutschland IVD Bundesverband e.V.

Warnung vor Betrugsmaschen

Immer häufiger nutzen Betrüger den angespannten Wohnungsmarkt aus, um mit gefälschten Wohnungsanzeigen und falschen Versprechungen Kautionen und Vorauszahlungen von Interessenten zu ergaunern.

Wie die Betrugsmasche funktioniert

Dr. Christian Osthus, IVD-Geschäftsführer sowie Syndikusrechtsanwalt: „Die Täter geben sich häufig als Vertreter seriöser Immobilienunternehmen aus und nutzen deren Namen, um Vertrauen zu erwecken. Sie schalten vermeintlich attraktive Wohnungsanzeigen auf bekannten Immobilienportalen, die nach kurzer Zeit wieder gelöscht werden. Interessenten werden dann aufgefordert, vor einer Wohnungsbesichtigung Kautionen oder Mieten zu überweisen, oft mit der Begründung, die Immobilie sei stark nachgefragt. Diese Zahlungen landen direkt bei den Betrügern.“

Der IVD appelliert an Wohnungssuchende

- Keine Zahlungen vor Vertragsabschluss: Gehen Sie niemals auf Forderungen ein, Kautionen oder Mieten vor Unterzeichnung eines Mietvertrages zu überweisen.
- Vorsicht bei Auslandsbezug: Seien Sie skeptisch, wenn die Kontaktaufnahme aus dem Ausland erfolgt oder wenn ungewöhnliche Zahlungsweisen verlangt werden.
- Seriosität überprüfen: Lassen Sie sich nicht von vermeintlich bekannten Unternehmensnamen täuschen. Recherchieren Sie gründlich und hinterfragen Sie Angebote, die zu gut erscheinen, um wahr zu sein. Kontaktieren Sie das Unternehmen unter der auf der Webseite aufgeführten Telefonnummer.

Immobilienportale in der Verantwortung

Der IVD fordert von Immobilienportalen verstärkte Maßnahmen, um betrügerische Anzeigen zu erkennen und ihre Nutzer aktiv zu informieren. „Es bedarf einer besseren Überprüfung von Anbietern und schnellen Reaktionen auf gemeldete Verdachtsfälle, um potenzielle Schäden zu verhindern“, appelliert Osthus.

Aktueller Fall unterstreicht die Gefahr

Ein aktuelles Beispiel betrifft die Firma „Oliver Klentz – Der Immobilienprofi“ aus Flensburg. Betrüger missbrauchen derzeit deutschlandweit den Namen des etablierten Immobilienunternehmens, um Wohnungssuchende mit falschen Angeboten zu täuschen. Betroffene erhalten gefälschte E-Mails und werden aufgefordert, hohe Vorauszahlungen zu leisten. Der Fall zeigt, wie wichtig es ist, wachsam zu bleiben.

Gemeinsam gegen Betrug

„Wir setzen uns dafür ein, Verbraucher über die Risiken solcher Betrugsmaschen aufzuklären und fordern alle Beteiligten – von Portalen bis hin zu Behörden – auf, gemeinsam gegen diese kriminellen Aktivitäten vorzugehen“, so Osthus abschließend.

Immobilienverband Deutschland
IVD Bundesverband e.V.



FRÜHLINGS-
AKTION

Sparkassen- Baufinanzierung

Effektiver Jahreszins nur:

3,49% p.a.*

Termin-Hotline | 0335 5541-1435 | [s-os.de](https://www.s-os.de)

* Kaufpreis 250.000 EUR, Finanzierungssumme 225.000 EUR, 10 Jahre Sollzinsbindung, gebundener Sollzins 3,44 % p.a., effektiver Jahreszins 3,49 % p.a., Monatsrate 832,50 EUR, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 1 % Tilgung, Kondition freibleibend. Repräsentatives Beispiel: 3,86 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldsicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzins von 3,77 % p.a., zzgl. Grundschuldeintragungs- und Gebäudeversicherungskosten.
Stand: 19.02.2025 | Sparkasse Oder-Spree PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)

Termin-Hotline
0335 5541-1435
[s-os.de](https://www.s-os.de)

 Sparkasse
Oder-Spree

Rentenpolitik: Diese Gesetzesänderungen könnten Immobilienrenten deutlich aufwerten

PM. Obwohl die Nachfrage in den letzten Jahren gestiegen sei, bestehen weiterhin Hürden, die einer breiteren Nutzung von Immobilienrenten entgegenstehen. Mit einer Immobilienrente können Wohneigentümer das in ihrer Immobilie gebundene Vermögen nutzen, ohne ihr Zuhause aufgeben zu müssen. Dafür stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, darunter die Leibrente – auch als Haus- oder Wohnrente bekannt – und die Umkehrhypothek. Beide Produkte können einen erheblichen Beitrag für die soziale Absicherung im Alter leisten. Durch die frei werdenden finanziellen Mittel wird die Staatskasse entlastet (Pflegekosten, Aufstockung der gesetzlichen Rente durch Bürgergeld usw.) und durch das längere Verweilen in der eigenen Immobilie werden die Kapazitäten der Pflegeheime geschont. „Der Gesetzgeber sollte also ein Interesse daran haben, diese Produkte zu stärken, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden“, so Dr. Georg F. Doll. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der WIR WohnImmobilienRente GmbH, die das Portal Immorente.de betreibt.

Umkehrhypothek ausdrücklich befürworten

Im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) wird die Umkehrhypothek als Immobilienverzehrskredit bezeichnet.

Dabei handelt es sich um ein Darlehen, das ausschließlich durch die Immobilie besichert wird. Es wird als Einmalzahlung oder in monatlichen Raten – ähnlich einer Rente – ausbezahlt. Zurückgezahlt wird es erst, wenn der Kreditnehmer stirbt oder aus der Immobilie auszieht und das Haus verkauft wird. Während der Laufzeit fließen die Kreditzinsen in den Darlehenssaldo ein, der Kreditsaldo steigt also mit der Zeit an. Aus Sicht der WIR WohnImmobilienRente GmbH ist eine Klarstellung der Regierung erforderlich, dass sie diese Form der Immobilienrente ausdrücklich befürwortet und unterstützt. Insbesondere sei die Bestätigung nötig, dass diese Kreditgeschäfte bis zum Tod des Kreditnehmers von der Regierung gewünscht werden. Eine regelmäßige Nachfrage bei den Banken, welche Form der Immobilienrente sie bereits umgesetzt haben, würde die Verbreitung von Immobilienrenten zusätzlich beschleunigen.

Kollektive Absicherung des Langleblichkeitsrisikos

Wer eine Umkehrhypothek oder Wohnrente vergibt, legt dafür die statistische Lebenserwartung des Rentenempfängers zugrunde. Lebt dieser deutlich länger als erwartet, stellt das für den Kreditgeber ein finanzielles Risiko dar.

In Ländern wie den USA und Großbritannien existieren deshalb staatliche Programme, die das Langleblichkeitsrisiko absichern. In den USA beispielsweise schützt das HECM-Programm sowohl Kreditgeber als auch Kreditnehmer durch staatliche Garantien.

„Eine ähnliche kollektive Lösung in Deutschland könnte die Akzeptanz

für Immobilienrenten erhöhen“, sagt Dr. Georg F. Doll. „Die neue Bundesregierung hat die Chance, allein durch positive Begleitung und Unterstützung der Immobilienrenten die finanzielle Absicherung von Senioren zu verbessern.“

Die Einführung kollektiver Absicherungsmechanismen und die Nachfrage bei Banken zum Stand der Umsetzung wären Schritte, um Wohneigentümern den Verbleib in ihren eigenen vier Wänden bei gleichzeitiger finanzieller Entlastung zu ermöglichen.“

**Immorente.de,
WIR WohnImmobilien
Rente GmbH**

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im Juni 2025

Heizkostenverordnung: Technische Umrüstung schreitet voran

Die Novelle der Heizkostenverordnung (HKVO) verpflichtet Immobilienverwaltungen, bis zum 31. Dezember 2026 fernablesbare Messgeräte in Wohngebäuden installieren zu lassen und damit unterjährige Verbrauchsinformationen (uVI) für alle Nutzer bereitzustellen. Die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des VDIV Deutschland zeigen, während die technische Umrüstung voranschreitet, gibt es bei der Bereitstellung der uVI enorme Hürden.

Nur 58 Prozent der Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) und 61 Prozent der Mietobjekte sind bereits mit entsprechenden Geräten ausgestattet. Das ist das Ergebnis einer Umfrage unter über 300 Immobilienverwaltungen. Die technische Umsetzung wird aber durch externe Faktoren erschwert: 55 Prozent der Verwaltungen nennen fehlende Dienstleister und Handwerker als größte Herausforderung. Dennoch sind 81 Prozent der teilnehmenden Unternehmen zuversichtlich, ihre verwalteten WEG-Objekte fristgemäß umzurüsten.

Hoher Zeitaufwand und mangelnde Akzeptanz bei uVI

Die technische Ausstattung in den Gebäuden verbessert sich. Die Bereitstellung der uVI wird allerdings noch nicht flächendeckend umgesetzt. Technische Probleme, steigende Kos-

ten für die Technik sowie Heiz-/Betriebskostenabrechnung und Personalmangel behindern die Umsetzung. Aktuell erhalten nur 32 Prozent der Wohnungseigentümer und 39 Prozent der Mieter regelmäßig unterjährige Verbrauchsinformationen. Besonders kleinere Verwaltungen haben Schwierigkeiten. Jede vierte Verwaltung stellt die uVI bislang gar nicht bereit, bei Unternehmen mit weniger als 400 verwalteten Einheiten sind es sogar 39 Prozent. Neben technischen Barrieren hindern der hohe kommunikative Zeitaufwand sowie die mangelnde Akzeptanz bei Mietern und Eigentümern ein schnelleres Vorgehen.

Mehr Transparenz, aber kaum Energieeinsparung

Die Einführung der uVI soll zu einem verbesserten Verbraucherverhalten führen, doch ein zentraler Effekt bleibt bislang aus: Zwar sehen 43 Prozent der Verwaltungen eine erhöhte Transparenz für Eigentümer und Mieter, doch nur 11 Prozent berichten von einer tatsächlichen Verbesserung der Energieeffizienz.

Die vollständige Studie sowie weitere Informationen zur Umfrage finden Sie unter vdiv.de/verwaltermotor.

Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V. (VDIV Deutschland)

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **Modernisierungskredit.**

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Kostenfalle Gasheizung: Warum Heizen mit Gas immer teurer wird

Trotz steigender Kosten entscheiden sich viele Hauseigentümer weiterhin für Gasheizungen – allein in den vergangenen zwei Jahren wurden über 1,2 Mio. neue Anlagen installiert. Doch die Rahmenbedingungen verschlechtern sich rapide: Durch den steigenden CO₂-Preis, zunehmende Netzentgelte und gesetzliche Einschränkungen wird das Heizen mit Gas in den kommenden Jahren deutlich teurer, zeigt eine aktuelle Kostenprognose von co2online (www.co2online.de).

Steigende Kosten und gesetzliche Vorgaben für fossile Heizsysteme

Der 2021 eingeführte CO₂-Preis für Erdgas wird Jahr für Jahr weiter ansteigen und den Gaspreis erhöhen. Über 20 Jahre summieren sich die Kosten auf 15.000 Euro. Außerdem müssen neue Gasheizungen ab 2029 anteilig teures Biogas nutzen, wodurch die laufenden Kosten ebenfalls steigen.

Auch die Netzentgelte, also die Kosten für das Gasnetz, werden steigen: Je weniger Haushalte daran angeschlossen sind, desto teurer wird es für die verbleibenden Nutzer. Zudem haben bereits erste Kommunen angekündigt, ihre Gasnetze stillzulegen, was zu hohen Umrüstkosten für betroffene Haushalte führen kann. Spätestens 2045 ist der Einsatz von Erdgas im Gebäudesektor komplett verboten.

Gasheizungen langfristig doppelt so teuer

Eine aktuelle Kostenprognose von co2online zeigt, dass sich die Energie- und Investitionskosten für eine neue Gasheizung über einen Zeitraum von 20 Jahren auf rund 78.800 Euro summieren. Im Vergleich dazu liegt eine moderne Luft-Wärmepumpe bei etwa 37.550 Euro – weniger als die Hälfte. Insbesondere die Energiekosten und weniger die Investitionskosten bestimmen die Wirtschaftlichkeit einer neuen Heizung.

Planung zahlt sich aus

Viele Hauseigentümer schieben den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme hinaus und unterschätzen die künftigen finanziellen Belastungen. Wer sich frühzeitig informiert, kann durch sorgfältige Planung und staatliche Förderprogramme erhebliche Kosten sparen.

Eine erste Orientierung bietet der kostenfreie und unabhängige ModernisierungCheck von co2online (www.co2online.de/modernisierungcheck), der Hauseigentümern hilft, den energetischen Zustand ihres Hauses zu bewerten und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zu identifizieren.

Über co2online

Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online (www.co2online.de) steht für Klimaschutz, der wirkt.

Mehr als 50 Energie- und Kommunikationsexperten machen sich seit 2003 mit Kampagnen, Energierechnern und Praxis-Checks stark dafür, den Strom- und Heizenergieverbrauch in privaten Haushalten auf ein Minimum zu senken. Die Handlungsimpulse, die diese Aktionen auslösen,

tragen messbar zur CO₂-Minderung bei. Im Fokus stehen Strom und Heizenergie in Gebäuden, Modernisierung, Bau sowie Hilfe im Umgang mit Fördermitteln.

Unterstützt wird co2online unter anderem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, dem Umweltbundesamt sowie von Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

co2online gemeinnützige GmbH

Der nächste

Der Ostbrandenburger

**BAU- UND
IMMOBILIEN-
SPIEGEL**

erscheint im Juni 2025

Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

*Wir schaffen Wohlfühlatmosfera für
privat und Gewerbe*

Auf dem Teppich bleiben mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH



Bodenbeläge

In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.



Fachgerechte Verlegung

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.



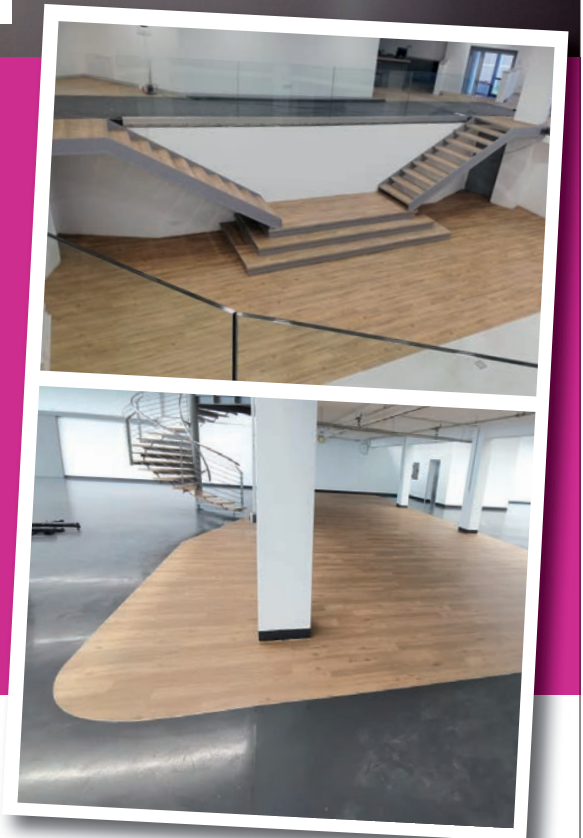
Individuelle & ausführliche Beratung



Sprühaugerverleih & Reinigungsprodukte



Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten



PREWENA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Warnung an Politik: Wer schlecht wohnt, fühlt sich schlecht regiert

Untersuchung zum Senioren-Wohnen: Kreis Oder-Spree rast mit 100 Sachen auf die graue Wohnungsnot zu

Der Kreis Oder-Spree kommt in die Jahre – und ist auf das Wohnen der älteren Menschen nicht vorbereitet: Die Baby-Boomer gehen bis 2035 komplett in Rente. Dann werden im Landkreis Oder-Spree rund 8.800 Menschen mehr im Ruhestand sein als heute – insgesamt nämlich rund 56.900. Das geht aus einer Regional-Untersuchung zum Senioren-Wohnen hervor, die das Pestel-Institut gemacht hat.

Die Wissenschaftler warnen dabei: „Der Wohnungsmarkt im Kreis Oder-Spree ist mit der neuen Rentnergeneration der geburtenstarken Jahrgänge komplett überfordert. Es fehlen Seniorenwohnungen“, sagt Matthias Günther vom Pestel-Institut. Schon jetzt gebe es einen massiven Mangel an altersgerechten Wohnungen. „Das wird sich in den nächsten Jahren allerdings noch enorm verschlimmern. Oder anders gesagt: Der Kreis Oder-Spree rast mit 100 Sachen auf die graue Wohnungsnot zu“, so Matthias Günther.

Der Leiter des Pestel-Instituts nennt dazu konkrete Zahlen: So gibt es aktuell rund 90.100 Haushalte im Landkreis Oder-Spree. In 40 Prozent davon leben Senioren. „Bereits heute braucht der Kreis Oder-Spree rund 8.300 Wohnungen für die älteren Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Doch diese Seniorenwohnungen gibt der Wohnungsmarkt im Kreis Oder-Spree bei weitem nicht her“, sagt Matthias Günther. Und für 2045 ermittelt die Untersuchung bei den benötigten Seniorenwohnungen sogar einen deutlichen Anstieg: So wird der Landkreis Oder-Spree in zwanzig Jahren für rund 11.200 Seniorenhaushalte Wohnungen brauchen, die zum Leben im Alter passen.

Eigentlich sei der Bedarf sogar noch höher, so das Pestel-Institut. „Denn ein Großteil der altersgerechten Wohnungen wird noch nicht einmal von Älteren bewohnt. Oft nutzen nämlich auch Familien den Komfort einer Wohnung

ohne Schwellen, mit breiten Türen, Fluren und Räumen. Denn wo das Leben mit einem Rollator klappt, da kommt man auch mit einem Kinderwagen klar“, sagt Matthias Günther.

Neben dem Neubau sei deshalb vor allem eine Sanierungsoffensive notwendig, um für mehr seniorengerechte Wohnungen im Kreis Oder-Spree zu sorgen. „Doch die ist bislang nicht in Sicht: Das Fatale ist, dass wir dazu politisch nur eine Vogel-Strauß-Taktik erleben. Statt mit einem effektiven Programm fürs Senioren-Wohnen das Problem anzupacken, hat vor allem der Bund den Kopf in den Sand gesteckt und die graue Wohnungsnot seit Jahren ignoriert“, sagt Günther.

Das müsse sich jetzt dringend ändern, fordert Katharina Metzger. Sie ist Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB), der die Regional-Untersuchung zum Senioren-Wohnen beim Pestel-Institut in Auftrag gegeben hat. An die Adresse der Bundestagsabgeordneten von CDU und SPD aus Brandenburg richtet Katharina Metzger einen eindringlichen Appell: „Das Wohnen muss bei den Koalitionsverhandlungen ein absoluter Schwerpunkt sein. Der Wohnungsbau braucht einen gewaltigen Schub. Es ist wichtig, dass die CDU und die SPD im Kreis Oder-Spree dieses ‚SOS-Notsignal fürs Wohnen‘ deutlich nach Berlin funken.“

Eine künftige schwarz-rote Bundesregierung müsse den Wohnungsbau als Motor für die Binnenkonjunktur entdecken und nutzen: „Es geht um mehr Seniorenwohnungen, die durch Neubau und Sanierung entstehen müssen – auch im Kreis Oder-Spree. Außerdem um mehr bezahlbare Wohnungen und um mehr Sozialwohnungen“, so die Präsidentin des Baustoff-Fachhandels.

Die neue Bundesregierung müsse die Brisanz, die die Wohnungsnot habe, dringend erkennen: „Wer schlecht wohnt, fühlt sich schlecht regiert. Wer eine horrende Miete zahlen muss oder

erst gar keine Wohnung findet, die er noch irgendwie bezahlen kann, bei dem wächst Frust. Das alles ist sozialer und letztlich auch demokratischer Sprengstoff“, warnt Katharina Metzger.

Der Bund habe den Neubau von Wohnungen zu wenig und außerdem auch noch falsch gefördert: „Statt wenige Gebäude mit übertriebener Klimaschutztechnik zu fördern, muss der Bund künftig deutlich mehr Geld für mehr Wohnungen in die Hand nehmen, die dann auch barrierearm sein müssen. Was er bislang in das Senioren-Wohnen investiert hat, ist nicht mehr als der Tropfen auf dem heißen Stein“, so Metzger.

Gemeinsam mit den Wissenschaftlern vom Pestel-Institut warnt der Baustoff-Fachhandel eine von Friedrich Merz geführte Bundesregierung davor, beim Wohnungsbau die politische „Weiter-so-Taste“ zu drücken: „Wenn sich die Wohnungsbau-Krise weiter zuspitzt, wird das auch im Kreis Oder-Spree einen erheblichen Verlust von Arbeitsplätzen auf dem Bau bedeuten. Dabei geht es um die Jobs von Bauarbeitern, die im Kreis Oder-Spree dringend gebraucht werden – für den Neubau und für das Sanieren von Wohnungen“, sagt Matthias Günther.

Der Chef-Ökonom des Pestel-Instituts hat bei einer Sanierungsoffensive für mehr altengerechte Wohnungen vor allem auch die rund 19.400 Haushalte im Landkreis Oder-Spree im Blick, wo Senioren in den eigenen vier Wänden wohnen: „Ob Eigenheim, Reihenhaus oder Eigentumswohnung – es ist wichtig, älteren Menschen für ihr Wohneigentum rechtzeitig einen Anreiz zu geben, ihr eigenes Zuhause seniorengerecht umzubauen. Dabei ist das Bad das A und O.“ Das Wichtigste seien große Bäder mit einer Dusche ohne Schwellen und Stufen.

Bei Senioren, die zur Miete wohnen, warnt das Pestel-Institut vor Altersarmut: „Bei vielen Baby-Boomern gab es immer wieder Phasen von Arbeitslosig-

keit. Außerdem waren die geburtenstarken Jahrgänge die, die oft zum Niedriglohn gearbeitet haben. Also gehen viele der Baby-Boomer mit einer eher kleinen Rente nach Hause. Ihre Miete können sie sich damit nicht mehr leisten – sie wird zur ‚K.o.-Miete‘. In Zukunft werden also deutlich mehr Menschen als heute im Kreis Oder-Spree auf staatliche Unterstützung angewiesen sein, um überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben“, so die Prognose von Pestel-Institutsleiter Günther.

Die Untersuchung nimmt auch das Mieter-Portemonnaie der Senioren ins Visier: So liegt die durchschnittliche Kaltmiete im Landkreis Oder-Spree aktuell bei rund 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. 69 Prozent der Seniorenhaushalte, die zur Miete wohnen, leben sogar günstiger: Rund 9.900 Haushalte im Landkreis Oder-Spree, in denen Ältere leben, zahlen nach Angaben des Pestel-Instituts derzeit weniger als die Durchschnittsmiete.

„Noch jedenfalls“, sagt Ökonom Matthias Günther. Denn das werde sich deutlich ändern, wenn der Staat nicht bereit sei, den Neubau von Seniorenwohnungen und den altersgerechten Umbau bestehender Wohnungen kräftig zu unterstützen. Dabei warnt der Wissenschaftler: „Eine Wohnung altersgerecht zu machen, kostet Geld und schraubt die Miete nach oben. Aber eine höhere Miete können sich viele Ältere einfach nicht leisten. Und erst recht nicht die Kosten für eine seniorengerechte Sanierung ihrer Wohnung.“

Dabei sei es für die öffentlichen Kassen in der Regel sogar deutlich günstiger, altersgerechten Wohnraum zu schaffen: „Andernfalls sind Ältere nämlich gezwungen, ins Heim zu gehen. Und die Kosten für einen Heimplatz stehen auf Dauer in keinem Verhältnis zu dem, was der Staat investieren müsste, um eine altersgerechte Wohnung zu schaffen“, so Pestel-Institutsleiter Matthias Günther.

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA
Immobilien &
Hausverwaltung GmbH

Wir übernehmen
nach Absprache ab sofort
Objekte für

**HAUSWARTTÄTIGKEIT
u. WINTERDIENST**

Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

Wertsteigerung für die Immobilie – Welche Sanierungsmaßnahmen?

Unabhängig davon, was die neue Bundesregierung in Sachen Gebäudeenergiegesetz entscheiden wird, Fakt ist: Energetische Sanierungen senken den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen einer Immobilie – und erhöhen gleichzeitig ihren Wert. So können energetisch sanierte Gebäude im Schnitt bis zu 22 Prozent höhere Verkaufspreise erzielen als Vergleichsobjekte mit höherem Energieverbrauch. Doch welche Sanierungsmaßnahmen wirken sich tatsächlich auf den Immobilienwert aus? Modernisierungsberaterin Jennifer Radke von Schwäbisch Hall gibt einen Überblick über die effektivsten wertsteigernden Maßnahmen.

Wärmedämmung: Substanzerhalt und weniger Energieverlust

„Wer den Wert seiner Immobilie steigern und langfristig erhalten will, sollte in eine Wärmedämmung investieren. Denn: Eine effiziente Dämmung erhält die Substanz und senkt den Energieverbrauch“, rät Radke. Sinnvolle Maßnahmen sind die Dämmung der Fassade, der Kellerdecke und des Dachs.

Mit über 40 Prozent hat die Fassade den größten Flächenanteil an der Gebäudehülle – und damit auch den größten Verlustfaktor bei unzureichender Dämmung. „Vor allem im Winter geht über ungedämmte Außenwände viel Heizwärme verloren – bei unsanierten Häusern etwa ein Drittel“, weiß die Expertin. Die am weitesten verbreitete Dämmmethode ist das Wärmedämmverbundsystem (WDVS): Der Dämmstoff wird in Form von Platten auf die Fassade geklebt, gedübelt oder mit einem Schienensystem montiert. Darauf kommt ein stabilisierendes Gewebe, der Außenputz samt Fassadenfarbe oder auch eine Fassadenverkleidung. Die Kosten für eine Fassadendämmung allein liegen zwischen ca. 30.000 und 45.000 Euro.

Mit einem gedämmten Dach lassen sich 20 bis 30 Prozent Heizenergie einsparen. Man unterscheidet drei Dämmvarianten: Die Zwischensparrendämmung ist das „klassische Verfahren“ für die nachträgliche Dämmung. Die Aufsparrendämmung gilt als effektivste, aber teuerste Variante und lohnt sich vor allem dann, wenn ohnehin eine neue Dacheindeckung geplant ist. Die Untersparrendämmung wird nur als Ergänzung zur Auf- oder Zwischensparrendämmung eingesetzt. Inklusiv Unterkonstruktion beginnen die Kosten bei rund 25.000 Euro.

Wird der Dachboden nicht als beheizter Wohnraum genutzt, ist die Dämmung der obersten Geschossdecke die kostengünstigere Maßnahme. Für die Dämmung muss mit Kosten in Höhe von 50 Euro (einfach) bzw. 75 Euro (begehbar) pro Quadratmeter gerechnet werden. Trotzdem können so knapp zehn Prozent der Heizkosten eingespart werden.

Wer die Kellerdecke dämmt, vermeidet nicht nur kalte Füße, sondern spart auch Energie – rund zehn Prozent. Im Vergleich zum Dachstuhl ist die Dämmung der Kellerdecke einfacher: Platten aus Steinwolle oder Polystyrol-Hartschaum werden auf die Kellerdecke geklebt oder gedübelt. Dabei ist es wichtig darauf zu achten, dass

die Dicke des Dämmmaterials so gewählt wird, dass sich Fenster oder Türen im Keller weiterhin öffnen lassen. Für die Kellerdeckendämmung ist mit Kosten von ca. 3.000 bis 4.500 Euro zu rechnen.

Fenster tauschen:

Schwachstellen wirksam abdichten

Auch Fenster sind Schwachstellen in der Gebäudehülle, durch die Wärme verloren geht. Energieeffiziente Fenster, z. B. mit Dreifachverglasung, reduzieren den Wärmeverlust um bis zu 60 Prozent. Entscheidend für die energetische Qualität eines Fensters ist der UW-Wert. Er gibt an, wie viel Wärme durch Scheibe, Fensterrahmen und Randverbund entweicht. Der Preis für ein neues Fenster liegt bei ca. 800 Euro. Inklusiv Montage können sich die Kosten für alle Fenster schnell auf etwa 10.000 bis 18.000 Euro summieren. Sinnvoll ist es, Dämmung und Fenstertausch zu kombinieren, rät die Expertin: „Ist das Haus ungedämmt, sollte bei einem Fenstertausch auch die Fassade oder das Dach gedämmt werden. Sonst wird die Wand zum kältesten Punkt, was die Schimmelbildung begünstigen kann“, betont Radke.

Heizung und Lüftung: Das Herzstück energieeffizienter Gebäude

Ein modernes Heiz- und Lüftungssystem ist unverzichtbar, um die Energieeffizienz eines Gebäudes zu maximieren.

Der Umstieg von einer veralteten Öl- oder Gasheizung auf ein Heizsystem, das mit erneuerbaren Energien betrieben wird, zählt zu den effektivsten Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Moderne Brennwertkessel oder Wärmepumpen arbeiten besonders effizient, da sie die Energie optimal nutzen und sich flexibel an den tatsächlichen Wärmebedarf anpassen. „Von allen Alternativen wird die Wärmepumpe in Neubauten mittlerweile am häufigsten eingebaut. Am wirtschaftlichsten ist eine Luft-Wasser-Wärmepumpe – zumindest, wenn keine Fernwärme verfügbar ist“, empfiehlt Radke. Eine neue, klimafreundliche Heizung bekommen Immobilienbesitzer ab 20.000 Euro aufwärts.

Die Installation einer Solarthermieanlage für Warmwasser ergänzt die bestehende Heizungsanlage optimal und reduziert den Energiebedarf für die Warmwasserbereitung. „Solarthermie lohnt sich besonders in Kombination mit Wärmepumpen, da sie in den sonnenreichen Monaten Vorrang vor der Wärmepumpe hat und Wärme für Heizung und Warmwasser liefert. Damit ist sie eine stromsparende und nachhaltige Ergänzung zur Wärmepumpe“, so Radke. Zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung liegen die Kosten bei ca. 10.000 Euro.

Eine Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung kann im Vergleich zur Fensterlüftung hohe Wärmeverluste vermeiden und Heizenergie zurückgewinnen. Bei der Wärmerückgewinnung wird die in der Abluft enthaltene Wärmeenergie entzogen und für die Energieversorgung des Gebäudes genutzt, zum Beispiel über die Zuluft für die Raumheizung oder mithilfe einer Wärmepumpe für die Warmwasserbereitung. Eine zentrale Lüf-

tungsanlage kostet inklusive Einbau ca. 12.000 bis 16.000 Euro.

Wichtig: Nicht alle Maßnahmen sind für jede Immobilie geeignet. Um die effektivsten Maßnahmen zur Wertsteigerung der eigenen Immobilie zu ermitteln, empfiehlt es sich, einen Energie- oder Modernisierungsberater zurate zu ziehen. Zur Ermittlung der tatsächlichen Wertsteigerung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine erste Orientierung, wie sich einzelne Maßnahmen auf den Immobilienwert auswirken bietet der Schwäbisch Hall-SanierungsGuide. Eine genaue Ermittlung des Verkehrswertes führt ein Gutachter durch, der das Objekt vor Ort bewertet.

Stichwort: Förderung – wie geht's weiter?

„Für viele Sanierungsmaßnahmen gibt es attraktive staatliche Förderungen“, ergänzt die Expertin. „Angesichts des nicht verabschiedeten Haushalts für 2025 und der Zeit bis zur Bildung der neuen Regierung nach der Bundestagswahl ist derzeit unklar, welche Förderungen künftig Bestand haben werden und welche nicht. Sind bereits konkrete Maßnahmen geplant, sollten Immobilienbesitzer daher die benötigte Förderung schnellstmöglich beantragen. Für alle anderen gilt: Die aktuellen Entwicklungen im Auge behalten!“ **Bausparkasse Schwäbisch Hall AG**

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung



Friedrichshagener Straße 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

TRAUTWEIN

Engagierte Monteure gesucht!

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage**

Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

PankowElektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

↔ **Installation von Elektroanlagen** ↔

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73 **Tel. 03361 - 30 10 16**
15517 Fürstenwalde/Spree **Fax 03361 - 747 08 52**
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de

Bezahlbares Wohnen braucht Unterstützung durch das Land

Bauminister Detlef Tabbert hat in Potsdam die Bilanz Wohnen 2024 des Landes Brandenburg vorgestellt. Es wurden deutlich mehr Wohneinheiten gefördert als 2023. Dennoch besteht weiter Handlungsbedarf bei der Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum im Land. Die Wohnraumförderung soll auch in den nächsten Jahren auf hohem Niveau fortgesetzt werden.

Bauminister Detlef Tabbert: „Die Wohnraumförderung ist und bleibt ein wirksames Instrument, um die Menschen mit bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum zu versorgen.“

Im Jahr 2024 wurden im Land 1269 Wohneinheiten gefördert, im Vergleich zu rund 900 geförderten Wohnungen im Jahr 2023 konnte die Wohnungsbauoffensive des Landes Brandenburg damit nochmal zulegen.

Mit rund 212 Millionen Euro lag das Zusagevolumen deutlich höher als 2023.

Wegen der aktuell noch immer sehr angespannten Situation im Bausektor mit stark gestiegenen Materialpreisen und Zinsen ist es das Ziel der neuen Landesregierung, die Wohnraumförderung auf hohem Niveau fortzusetzen. Neben Neubau sollen weiterhin

auch Modernisierung und Instandhaltung sowie die Schaffung von selbstgenutztes Wohneigentum unterstützt werden.“

Ausblick auf die Wohnungsbaupolitik 2025

Die erfolgreiche Wohnungsbauoffensive des Landes Brandenburg wird auf hohem Niveau fortgesetzt.

Die Wohnraumförderrichtlinien werden evaluiert und unter Einbindung der Partner im Bündnis für Wohnen und deren Expertise fortgeschrieben. (Zielsetzung: Neue Richtlinien ab 1. Januar 2026)

Die Landesbauordnung wird zeitnah novelliert.

Das virtuelle Bauamt steht als technische Lösung zur Verfügung. Unsere Erwartung ist, dass alle den Echtbetrieb 2025 starten.

Aktivschaltung des Baulückenkatasters, um potenzielle Flächen für Nachverdichtung zu identifizieren.

Eine Ausbildungsoffensive Städtebau/Städtebaurecht soll gestartet werden.

Voraussichtlich im 4. Quartal 2025 wird der Wohnungsmarktbeobachtungsbericht veröffentlicht.

Weiter auf Seite 17

Heizen und Lüften im Frühling: Sparen Sie Energie und Kosten!

März 2025. Da ist der Frühling! Zumindest sind bei Temperaturen um 15 Grad die ersten Vorboten deutlich spürbar. Morgens und abends wird es jedoch weiterhin empfindlich kalt. Diese Wechseltemperaturen bieten großes Optimierungspotenzial für alle, die in dieser Übergangszeit effizient heizen und lüften möchten. „Mit der richtigen Heiz- und Lüftstrategie lässt sich jetzt im letzten Drittel der Heizperiode bares Geld sparen“, sagt Markus Lau, Technikexperte beim Deutschen Verband Flüssiggas e.V. (DVFG).

Tipp 1: Konstanz bei Jojo-Temperaturen

Bei wechselnden Außentemperaturen ist Konstanz gefragt. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten beständig auf niedriger Stufe heizen. Das gilt insbesondere in schlecht gedämmten Bestandsgebäuden. „Zu häufiges Hoch- und Runterdrehen der Heizkörper-Thermostate verbraucht zu viel Energie und somit Heizkosten“, sagt Markus Lau. Ein weiterer Vorteil der Heizkonstanz: Sinken die Temperaturen am Abend wieder in Richtung

Nullpunkt lässt sich die Wohlfühltemperatur viel schneller erreichen. Generell gilt: Beim Heizen im Frühling nicht zu stark an den schwankenden Außentemperaturen orientieren.

Tipp 2: Frühlingslüften – öfter und länger als im Winter

Beim Thema Lüften im Frühling gilt: Häufiger und länger als in den Wintermonaten. Idealerweise drei- bis viermal täglich lüften für jeweils 10 bis 15 Minuten. „Warme Frühlingsluft enthält mehr Feuchtigkeit. Daher dauert es beim Lüften länger, bis sie zusätzliche Feuchtigkeit etwa aus Bad oder Küche aufnimmt“, sagt Markus Lau. Auch beim Lüften lässt sich durch einfache Tipps Energie sparen: Um möglichst wenig Raumwärme zu verlieren, am besten nachmittags das letzte Mal lüften, um noch warme Frühlingsluft hereinzulassen. Das verhindert, dass die Raumtemperatur zu stark absinkt, wenn nach Sonnenuntergang nur noch kältere Luft von außen hereinströmt.

Extra-Tipp Lüften

Für schnellen Luftaustausch sind Stoß- und Querlüften – also das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster – ideal. Fenster auf Kipp stellen ist hingegen wenig effizient. Der optimale Lüftzeitpunkt lässt sich auch

durch ein Hygrometer bestimmen, das die Luftfeuchte im Raum misst. Gelüftet werden sollte, wenn sie über 65 Prozent steigt. Anschließend sollte die Luftfeuchte bei unter 50 Prozent liegen.

Tipp 3: Frühjahrsputz für Heizkörper

Auch Heizkörperbürsten und Putzlappen können jetzt die Effizienz der Heizkörper steigern. Denn verschmutzte Heizkörper arbeiten nicht effizient. Sie verbrauchen unnötig viel Energie, um Wohnräume zu erwärmen.

„Es lohnt sich daher auch aus Kostengründen, beim Frühjahrsputz Heizkörper von Staub und Schmutz zu befreien“, sagt Markus Lau. „Neben den Außenflächen am besten auch die Zwischenräume gründlich reinigen. Die sauberen Heizkörper arbeiten anschließend wieder effizienter und sparen Energie sowie Heizkosten.“

Beim Putzen lohnt sich ein genauer Blick auf die Heizkörper in Bad und Küche. Sie sind häufig am schmutzigsten, da durch die erhöhte Luftfeuchtigkeit mehr Flusen und Staub auf den Oberflächen kleben bleiben. Vor der Reinigung am besten die Heizkörper ausschalten und warten bis sie abgekühlt sind.

Deutscher Verband Flüssiggas e.V. (DVFG)

Fortsetzung von Seite 16

Als Partner des Bündnisses für Wohnen unterstützt das MIL folgende Forderungen des Bündnisses: Wohnraumförderung sichern – Verlässlichkeit für Mieter und Bauherren gewährleisten.

Statement Bündnis für Wohnen: Die Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, für die auch das Bündnis für Wohnen Brandenburg steht und seit 2017 seine

Arbeit darauf ausrichtet. Die Fortführung der Wohnungsbauoffensive kann vor dem Hintergrund zuletzt stark veränderter Rahmenbedingungen nur durch eine verlässliche Wohnraumförderung sowie die richtigen politischen Rahmenbedingungen erfolgreich bewältigt werden.

Angesichts steigender Baukosten, einem zwischenzeitlich sehr hohen Zinsniveau und zunehmend komplexer regulatorischer Anforderungen ist eine verlässliche Wohnraumförderung des

Landes Brandenburg unverzichtbar. Sie ermöglicht es, dringend benötigten Wohnraum in den Städten und Gemeinden des Landes zu schaffen und zugleich Anreize für nachhaltige Investitionen zu setzen.

Die vollständige Kofinanzierung von Bundesmitteln durch das Land hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden. Die Wohnungsbauförderung ist derzeit das wichtigste Instrument zur langfristigen Sicherung bezahlbarer Mieten und zur Schaffung von Eigentum

und hat in den zurückliegenden Jahren maßgeblich zur Umsetzung der erfolgreichen Wohnungsbauoffensive im Land Brandenburg beigetragen. Nur durch eine verlässliche Wohnraumförderung kann sichergestellt werden, dass Brandenburg als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt und der dringend benötigte Wohnraum für alle Einkommensgruppen geschaffen wird.

**Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg**

Wärmepumpen in Deutschland viel zu teuer – Politik muss handeln

Wärmepumpen sind ein zentraler Baustein der Energiewende im Gebäudereich.

Doch während andere europäische Länder die Anschaffungs- und Betriebskosten niedrig halten, sind diese in Deutschland mit Abstand am höchsten. Dies zeigt eine aktuelle Analyse des europäischen Wärmepumpenmarktes. „Es kann nicht sein, dass Deutschland bei den Kosten für Wärmepumpen europaweit die rote Laterne trägt“, sagte Kai Warnecke, Präsident von Haus & Grund Deutschland, heute in Berlin. „Die Energiewende darf kein Luxusprojekt für Wenige sein, sondern muss für alle Eigentümer wirtschaftlich tragbar sein. Ein erster, aber sehr wichtiger Schritt wäre, wenn die Hersteller die Transparenz bei den Wärmepumpenpreisen erhöhen würden, indem sie wie bei anderen Produkten auch Preisempfehlungen veröffentlichen.“

Die europäischen Vergleichszahlen sprechen eine deutliche Sprache: Während in Polen und Italien Wärmepumpen bereits für unter 5.000 Euro nach Abzug der Fördermittel zu haben sind, kostet eine Wärmepumpe in Deutschland selbst nach Abzug der Förderung oft mehr als 12.000 Euro. Noch gravierender ist die lange Amortisationszeit: Während sich der Kauf in Frankreich oder den Niederlanden bereits nach wenigen Jahren lohnt, dauert es in Deutschland oft mehr als ein Jahrzehnt, bis eine Wärmepumpe günstiger ist als eine Gasheizung.

Ein wesentlicher Kostentreiber sind neben den hohen Anschaffungskosten auch die extrem hohen Strompreise in Deutschland.

Während andere Länder gezielt den Strompreis für Wärmepumpen senken oder spezielle Tarife anbieten, wird in Deutschland der Strompreis durch Steuern, Umlagen und Abgaben künstlich verteuert.

Der Eigentümerverband Haus & Grund sieht dringenden politischen Handlungsbedarf und fordert:

1. Kostensenkung bei der Installation:

Die Anschaffung und Installation von Wärmepumpen muss durch gezielte Anreize und Deregulierung günstiger werden. Dazu gehören der Abbau bürokratischer Hürden, eine Vereinfachung der Förderstrukturen und eine gezielte Förderung von Fachkräften im Handwerk.

2. Strompreise senken:

Die staatlich verursachten Kosten auf den Strompreis müssen gesenkt werden, insbesondere für Haushalte, die auf effiziente Wärmepumpen umsteigen. Eine Reduzierung der Stromsteuer und Netzentgelte wäre ein wirksamer Schritt.

3. Faire Alternativen ermöglichen:

Hauseigentümer dürfen nicht gezwungen werden, teure Wärmepumpen

zu installieren. Es müssen schnell alternative Lösungen geschaffen werden wie etwa der Anschluss an ein Wärmenetz.

Haus & Grund Deutschland

Haus & Grund ist mit über 936.000 Mitgliedern der Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland.

Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 840 Ortsvereine. 2024 wurde Haus &

Grund für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz) von der DGVM zum „Verband des Jahres“ ernannt. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 63,5 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im Juni 2025

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

Sanierungsmaßnahmen clever kombinieren, doppelt profitieren!

PM. Unkenntnis über den energetischen Zustand des eigenen Hauses und Verunsicherung durch politische Debatten halten zu viele Hausbesitzer von Sanierungsmaßnahmen ab. Viele sind überfordert: Einzelmaßnahme oder Komplettsanierung? Ergibt es Sinn, Maßnahmen zu kombinieren?

Fakt ist: Die Kombination von Sanierungsmaßnahmen kann den energetischen Nutzen schlagartig erhöhen, die Bauzeit verkürzen und die Kosten senken. Schwäbisch Hall-Modernisierungsberater Thomas Billmann weiß, welche Maßnahmen sich energetisch, aber auch in puncto Aufwand gut kombinieren lassen.

Saniert wird meist von außen nach innen:

Zuerst erfolgt die Dämmung der Außenhülle und der Einbau neuer Fenster, danach folgen der Heizungstausch, die Dämmung der Rohrleitungen und die Erneuerung der Elektrik. Erst dann wird das Hausinnere renoviert. „In der Theorie einfach, die Realität sieht oft anders aus“, sagt Thomas Billmann.

Jedes Bestandsgebäude ist unterschiedlich, genauso wie die Finanzen der Sanierer. Manche Maßnahmen sind dringend nötig, oder das Budget und zeitlich begrenzte Fördermittel bestimmen das Vorgehen. Deshalb lässt sich diese Reihenfolge selten strikt einhalten.

Wichtig ist, Synergien zu nutzen, wo möglich. Eine sorgfältige Planung ist

entscheidend. „Zunächst analysiert man den Gebäudezustand. Ein Energieberater erstellt dann einen individuellen Sanierungsplan“, erklärt der Experte. Das lohnt sich, denn idealerweise sollten bei einer Sanierung alle Maßnahmen aufeinander abgestimmt sein, nicht nur die, die in Kombination Vorteile bieten.

Synergien durch Maßnahmenkombinationen

Bessere Energieeffizienz: Dämmung und Heizungstausch kombinieren

Eine Heizungsmodernisierung spart bis zu 30 Prozent an Energie. In Kombination mit einer Wärmedämmung steigt die Einsparung um fast ein Drittel. „Wer die Maßnahmen zeitlich versetzt durchführt, sollte dies den Handwerkern unbedingt mitteilen“, rät Billmann. So wird vermieden, dass die Heizung später überdimensioniert ist, wenn der Wärmebedarf sinkt. Umgekehrt gilt: Wird nach einer Dämmung keine neue Heizung eingebaut, sollte wenigstens ein hydraulischer Abgleich durchgeführt werden, um das Heizsystem an den reduzierten Energiebedarf anzupassen.

Wärmebrücken vermeiden: Fenster tauschen und Fassade dämmen

Wer neue Fenster einbaut, sollte auch gleich die Fassade dämmen – und umgekehrt. So vermeidet man Wärmebrücken an kritischen Stellen. Einer-

seits, weil die Fensterrahmen direkt in die Dämmebene gesetzt werden können. Und andererseits, weil eine Dämmung in Kombination mit neuen Fenstern verhindert, dass die Hauswand im Winter schneller auskühlt als das Fenster. Anderenfalls könnte sich Feuchtigkeit aus der warmen Raumluft an der kalten Innenwand absetzen und Schimmel begünstigen.

Aufwand minimieren und sparen: Dachsanierung mit Photovoltaik

Bei Dachsanierungen ist es sinnvoll, eine Zwischen- oder Aufsparrendämmung anzubringen und über die Installation einer Photovoltaik-Anlage nachzudenken. In einigen Bundesländern, u. a. Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, ist dies bei grundlegenden Dachsanierungen bereits Pflicht. Durch die gleichzeitige Umsetzung der Vorhaben reduzieren Sanierer den Arbeitsaufwand, da Kosten und Zeit für den Gerüstbau nur einmal anfallen. Zudem führt eine Dachsanierung mit Photovoltaik durch Eigenstromversorgung und geringere Energieverluste zu erheblichen Einsparungen bei den laufenden Kosten.

Eigenen Strom effizient nutzen: Photovoltaik und Wärmepumpe

Besonders effizient und umweltfreundlich ist die Kombination von Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage. Der von der PV-Anlage erzeug-

te Strom kann direkt zum Heizen und zur Warmwasserbereitung genutzt werden. „Die Einbindung von Solarenergie erhöht die Effizienz der Wärmepumpe und senkt die Betriebskosten“, erklärt Billmann.

Fördermittel sinnvoll einsetzen

Viele energetische Sanierungsmaßnahmen werden von der KfW und dem BAFA gefördert. Zusätzlich bieten einige Bundesländer, Kommunen und Stadtwerke eigene Programme an. Da der Bundeshaushalt für 2025 noch nicht verabschiedet ist, bleibt unklar, welche staatlichen Förderungen es weiterhin geben wird. Sanierer sollten daher die aktuellen Entwicklungen verfolgen, verfügbare Mittel prüfen und bei Bedarf schnell handeln. Gut zu wissen: Förderprogramme lassen sich auch kombinieren, etwa KfW oder BAFA mit Wohn-Riester, das nun auch für energetische Sanierungen genutzt werden kann.

Wer geschickt plant, kann also doppelt profitieren.

Zur Finanzierung können vorhandene Bausparverträge genutzt oder neue abgeschlossen werden.

Um die größtmögliche Ersparnis zu erzielen, sollten Hausbesitzer Synergien nutzen und ihre Maßnahmen strategisch auf die verfügbaren Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten abstimmen.

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Einbruchschutz in guten Händen – Die Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“ begleiten Sie auf dem Weg zu einem sicheren Zuhause

Das Netzwerk „Zuhause sicher“ möchte für Einbruchschutz und Brandschutz sensibilisieren. Ein Einbruch kann traumatisieren, ein Wohnungsbrand tödlich sein. Dabei lässt

sich beidem einfach vorbeugen. Und jeder kann selbst aktiv werden. Mit richtigem Verhalten und wirksamer Sicherheitstechnik schützt man sich und was einem lieb und teuer ist.

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de



Einbrecher mit Kubfuß

Seit 2005 arbeiten im gemeinnützigen Netzwerk Zuhause sicher e. V. Polizei und Kommunen, Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen, Industrieunternehmen und Versicherer zusammen, damit Ratsuchende zuverlässige Informationen und eine kompetente Begleitung auf dem Weg zum sicheren Zuhause erhalten - von

der polizeilichen Beratung über die handwerkliche Montage bis zur Präventionsplakette.

Mehr über „Zuhause sicher“, Tipps zum Einbruchschutz und zum Brandschutz, Infos zur Präventionsplakette und vieles mehr: www.zuhause-sicher.de

Solaranlagen-Check – Frühjahrsputz auf dem Dach

Der Frühling bringt es an den Tag, ob die Wintermonate Spuren auf der Solaranlage hinterlassen haben. Laub, Schmutz, Flechten, Moose und Vogelreck oder eine Silvesterrakete können die Anlage bedecken. Das wirkt sich negativ auf die Leistungsfähigkeit der Photovoltaik- oder Solarthermieanlage aus. Bei starker Verschmutzung gehen bis zu 15 Prozent der Leistung verloren. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sollten daher jetzt einen Solaranlagen-Check machen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Der Zeitpunkt ist ideal: Im März nimmt die Sonneneinstrahlung wieder deutlich zu und die Anlagen bringen mehr Ertrag. Größere Verunreinigungen lassen sich selbst erkennen, eine Überprüfung der Erträge ist ebenfalls oft in Eigenregie möglich. Die Anlage überprüfen und reinigen sollten jedoch Fachleute. Auch ein Blick auf den Batteriespeicher empfiehlt sich im Frühjahr.

Fragen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Damit eine Solaranlage ihren maximalen Ertrag bringt, müssen die Module frei von Schmutz und anderen Ablagerungen sein. Deshalb empfiehlt sich im Frühjahr ein Check der Anlage durch Fachleute.

Warum empfiehlt es sich, den Solaranlagen-Check im Frühjahr zu machen?

Im Dezember und Januar fällt nur rund ein Siebtel so viel Sonnenlicht auf die Solaranlage wie im Sommer. Die Anlage liefert in dieser Zeit nur rund fünf Prozent des Jahresertrages.

Mit der in den Monaten danach wieder langsam höherstehenden Sonne ändert sich das: Von März bis September produzieren Solaranlagen rund 80 Prozent ihres Jahresertrags. Daher ist vor der Hochsaison der ideale Zeitpunkt für einen Solaranlagen-Check.

Kann ich den Solaranlagen-Check selbst durchführen?

Selbst aufs Dach zu klettern, ist für Eigentümer gefährlich. Deshalb ist es sinnvoll, Fachleute zu beauftragen, um den Zustand der Anlage zu überprüfen.

Die Kosten kann man von der Steuer absetzen. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können die Photovoltaikanlage aber von unten begutachten. Mit bloßem Auge erkennt man so meist starke Verschmutzungen. In einem zweiten Schritt sollte aber eine Fachperson den Zustand der Solaranlage prüfen.



Kann ich den Ertrag der Photovoltaikanlage und der Solarbatterie selbst überprüfen?

Mit der App, mit der die Photovoltaikanlage überwacht und der aktuelle Stromertrag angezeigt werden kann, lässt sich auch überprüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert. Liegen die aktuellen Werte unter den Soll-Erträgen, kann das ein Hinweis auf eine Verschmutzung oder Störung der Anlage sein. Sinnvoll ist auch, die aktuellen Zahlen mit den Vorjahreswerten zu vergleichen. In der App können die Besitzer außerdem auch ablesen, ob der Batteriespeicher intakt ist. Zusätzlich empfiehlt es sich, lokale Vergleichswerte im Internet zu recherchieren. Größere Abweichungen nach unten können bedeuten, dass die Anlage nicht voll funktionsfähig ist. „Dann sollten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nicht zögern, Fachleute für eine professionelle Inspektion hinzuzuziehen“, sagt Birgit Groh vom Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN).

Wie läuft die Prüfung der Photovoltaikanlage ab?

Die Fachleute prüfen die Module, alle elektrischen Anschlüsse sowie die Verkabelungen und Verglasungen. Manche Fachleute setzen auf Thermografieaufnahmen, die mit einer Drohne erstellt werden. Mit ihnen können sie sogenannte Hotspots ausmachen, das sind fehlerhafte Stellen an den Modulen. Außerdem nehmen sie den Wechselrichter unter die Lupe.

Was ist der ideale Standort für den Batteriespeicher?

Immer mehr Photovoltaikanlagen verfügen über Batteriespeicher, die den nicht genutzten Solarstrom vom Dach zwischenspeichern. Die meisten Speicher stehen geschützt vor der Witterung im Hausinneren. Damit sie gut arbeiten und eine lange Lebenszeit erreichen, sollten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer darauf achten, dass die Umgebungstemperatur am Standort stimmt. Sie sollte nicht unter null Grad und nicht über 20 Grad Celsius liegen. Ein warmer Heizungskeller oder eine kalte Garage eignen sich daher eher nicht.

Wie prüft man, ob die Solarthermieanlage richtig funktioniert?

Solarthermische Anlagen sollten im Frühjahr ebenfalls auf ihre Funktionsfähigkeit hin geprüft werden. Das können

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer mit einem einfachen Fühltest selbst übernehmen:

- Für den Test sollte ein sonniger Tag ausgewählt werden.

- Zunächst berührt man die Leitung, die aus dem Sonnenkollektor herausführt. Sie muss sich wärmer anfühlen als die Leitung, die in den Kollektor hineinführt.

- Die Pumpe sollte ein leises Surren erzeugen

Der Test gibt keine Auskunft darüber, wie gut die Anlage funktioniert. Er zeigt lediglich, dass sie in Betrieb ist. Wer wissen möchte, ob sie optimal funktioniert, muss noch einen Blick auf den Wärmemengenzähler werfen. Auch hier können die aktuellen Erträge mit denen des

Vorjahres verglichen werden. Alternativ wird auch für diese Prüfung ein Experte hinzugezogen. Dieser sollte die Kollektoren, die Umwälzpumpe sowie Regelung und Frostschutz inspizieren.

Lohnt sich ein Solaranlagen-Check?

Mit einer effizient arbeitenden Photovoltaikanlage sparen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer viel Geld. Strom vom Hausdach ist rund dreimal günstiger als jener vom Stromversorger. Da im März bereits eine dreimal so hohe solare Sonneneinstrahlung wie im Januar zu verzeichnen ist, sollte mit dem Solaranlagen-Check nicht gewartet werden.

Wie oft sollte eine Anlage überprüft werden?

Photovoltaikanlagen sind wartungsarm. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer müssen den Solaranlagen-Check nicht jedes Jahr durchführen lassen. Viele Fachhandwerksunternehmen bieten Wartungsverträge für die regelmäßige Inspektion in einem vorher vereinbarten Rhythmus an.


Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de.

www.solar-consulting.de

Vielfalt
für den Garten

%

Ausstellungs- und Einzelstücke in begrenzten Mengen



%

Mit unseren preiswerten Funktionssofas liegen Sie bequem und genau im Trend!

z.B. Schlafcouch
in verschiedenen Designs und Stoffvarianten erhältlich!

Lieferung-Montage-Entsorgung auf Wunsch!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-18 UHR
Sa 9-14 UHR

www.moebel-kipnik.de

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG
Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Frist 31. März 2025: Grundsteuererlass für Vermieter möglich

PM. Vermieter haben grundsätzlich Anspruch auf einen Teilerlass der Grundsteuer, wenn sie im vergangenen Jahr unverschuldet erhebliche Mietausfälle hatten. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin. Entsprechende Anträge für das Jahr 2024 können bis zum 31. März 2025 gestellt werden. Zuständig für den

Erlassantrag sind die Steuerämter der Städte und Gemeinden, in den Stadtstaaten die Finanzämter. Die Frist ist nicht verlängerbar. Wird der Termin versäumt, kommt nur noch ein Erlass im Ermessen des Finanzamtes infrage.

Die Grundsteuer für vermietete Immobilien wird erlassen, wenn die Mieterträge entweder um mehr als 50 Pro-

zent hinter dem normalen Rohertrag einer Immobilie zurückgeblieben sind oder eine Immobilie vollkommen ertraglos war. Im ersten Fall werden 25 Prozent der Grundsteuer erlassen, im zweiten Fall 50 Prozent.

Der Erlass ist immer dann möglich, wenn die Ursache der Mietausfälle in Leerstand, allgemeinem Mietpreisver-

fall oder struktureller Nichtvermietbarkeit liegt. Auch außergewöhnliche Ereignisse, wie Wohnungsbrände oder Wasserschäden, die zu leerstandsbedingten Mietausfällen führen, berechtigen zu einem Grundsteuererlass. Allerdings darf der Vermieter die Mietausfälle nicht selbst verschuldet haben. Dies setzt bei nicht vermieteten Wohnungen vor allem ernsthafte und nachhaltige Vermietungsbemühungen voraus, die stets dokumentiert werden sollten.

Haus & Grund ist mit über 936.000 Mitgliedern der Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 840 Ortsvereine. 2024 wurde Haus & Grund für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz) von der DGVM zum "Verband des Jahres" ernannt. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 63,5 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Haus & Grund Deutschland,
www.hausundgrund.de



MAUSKE
SONNENSCHUTZ GMBH
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

☎ 03362 / 40 96

info@mauske-sonnenschutz.de
Neu-Zittauer Straße 52
15537 Erkner

- Markisen & Plissee
- Insektenschutz
- Terrassenglasdächer
- Rollläden
- Glasschiebeelemente
- Garagentore

bis zu 10% RABATT*
auf Plissee, Insektenschutz und Markisen
gültig bis 30.04.2025

weinor



Ihr Bodenbelag.
Unsere Leidenschaft.

- ◆ Beratung
- ◆ Verlegung
- ◆ Planung
- ◆ Überarbeitung



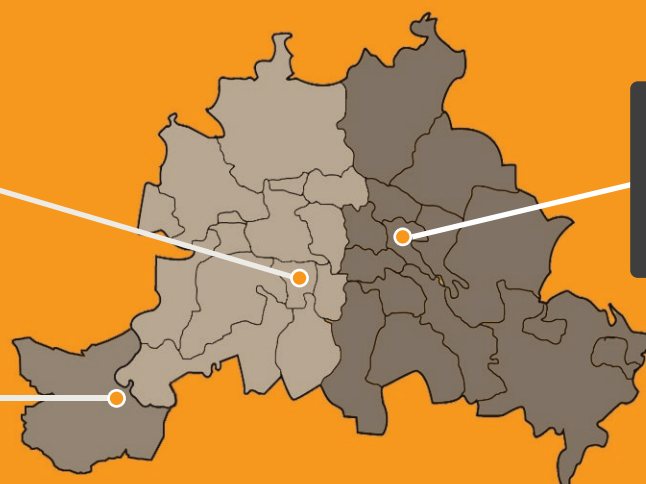
Parkett

Dielen

Designboden

Studio Berlin-Wilmersdorf
Johann-Georg-Straße 7
10709 Berlin
bembe.de/wilmersdorf

Studio Potsdam
Marlene-Dietrich-Allee 17
14482 Potsdam
bembe.de/potsdam



Studio Berlin-Lichtenberg
Josef-Orlopp-Straße 37 (Halle 5)
10365 Berlin
bembe.de/lichtenberg

Ansprechpartner:
0172 6385645
sebastian.wittich@bembe.de

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

www.hauke-verlag.de

Gastspiel Uckermärkische Bühnen Schwedt in Fürstenwalde



Foto: Uckermärkische Bühnen Schwedt

„Meine tolle Scheidung“ – Angela wird völlig überraschend von ihrem Mann Max wegen einer Jüngerer verlassen.

Und die gemeinsame Tochter hat nichts Besseres zu tun, als Angela zu offenbaren, dass sie nun gleichfalls zu Hause aus- und mit ihrem Freund zusammenzieht.

Eben noch Teil einer glücklichen Familie ist Angela plötzlich allein – abgesehen vom alternden Familienhund Axl, den auch niemand will. Mutig stürzt

sie sich in die Abenteuer von Scheidung und Single-Dasein: Blind Dates,

nächtliche Anrufe bei der Telefonseelsorge, Single-Urlaube und Besuche im Sexshop.

Die ernüchternde Erkenntnis, dass eine Scheidung eine wirklich schmutzige Angelegenheit sein kann, lässt dennoch nicht lange auf sich warten.

Doch Angela kämpft sich – trotz manchen Rückfalls – Schritt für Schritt ins Leben zurück.

Sonnabend, 05.04.2025, 19.00 Uhr, Kulturfabrik Fürstenwalde, Informationen: 03361/22 88

Ticketvorverkauf: Fürstenwalde Touristinformation (03361/76 06 00), deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

TEKIN DÖNER mit KNALLER-Angebot ab 30.03.2025! Einfach vorbei kommen und probieren.

NEU: Das Besondere an diesem Döner ist, dass statt des gewohnten Döners mit einer gepressten Hackfleischmasse, schieres Kalbsfleisch in Form von Kalbs-

steak oder Kalbsschnitzel verarbeitet wird. Die Fleischscheiben werden vorher in einer speziellen Gewürzmischung mariniert und dann auf dem Grillspieß

übereinander geschichtet. Der Fleischanteil jedes fertigen Döners beträgt um die 120 Gramm. Dazu reichen wir die üblichen beliebten hauseigenen

TEKIN-Saucen und frisches Gemüse. Einfach vorbei kommen und probieren. Auch Kartenzahlung ist möglich!

Euer TEKIN-Team

ANGEBOT

STEAK DÖNER im Brot

mit Salat und Soße

NEU



5,00 €

TEKIN KEBAP

BERLIN

Müggelheimer Damm 233
D-12559 Berlin

ERKNER

Friedrich Straße 9
D-15537 Erkner

GRÜNHEIDE

Karl-Marx-Straße 38
D-15537 Grünheide (Mark)

DDR 2.0 – Das Ende der Demokratie

Viele haben vor Friedrich Merz gewarnt und nicht nur wegen seiner früheren Führungsrolle in der Finanzkrake BlackRock. Die CDU-Wähler, die auf die angebliche Wirtschaftskompetenz von Merz hofften, haben schon gleich nach der Wahl eine schwere Enttäuschung einstecken müssen. Fast eine Billion für die Rüstung und die Verlängerung des Krieges in der Ukraine sind nun in Planung! Deutschland hat fast 1 Billion Steuereinnahmen und einen Bundeshaushalt von 469 Milliarden. Es gibt also kein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem. Das eigentliche Problem sind die fehlende Wirtschaftskompetenz der Politiker und deren gigantische Steuergeldverschwendung!

Der Kampf der rot-grünen Ideologen gegen die Sonne ist sinnlos, kostet aber den Steuerzahler Milliarden. Aber das Geld ist nicht weg, es hat nur ein anderer! Die junge Generation wird nicht vom Klima, sondern von den riesigen Schulden und der Kriegs- und Rüstungspolitik bedroht! Die geplanten Rüstungsausgaben sind ein gigantisches Geldwäsche-geschäft. Aus den Milliarden von Steuergeldern wird letztlich privater Gewinn der Aktionäre. Die Wahrheit ist außerdem, dass Russland uns rein ökonomisch nicht bedrohen kann und auch nicht will! Die Russen stecken schon in der Ukraine fest.

Schon wenige Tage nach der Wahl wird deutlich: Herr Merz hat sich an die Macht gelogen. Nichts von dem, was er den Wählern versprochen, steht noch auf der Tagesordnung. Im Gegenteil, nun kommt Merz' ehemaliger Arbeitgeber BlackRock zum Zuge und kann die Steuerzahler mit einem weiteren riesigen Schuldenberg belasten. Die abgewählten Verursacher dieser Fehlentwicklungen sitzen nun tatsächlich erneut in der Regierung? Eine schmachvoll gescheiterte Regierung drückt entgegen dem Wäh-

lerwillen noch schnell eine derart fatale Aktion durch? Woher soll da ein Demokratieverständnis aufkommen? Merz hatte nur einen Versuch und den hat er damit bereits vergeblich! Ist die Demokratie am Ende? „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis der bricht!“

Ich habe mal in der Redaktion der Märkischen Oderzeitung angefragt, um die dortigen moralischen Ansichten zu verstehen:

Sehr geehrte Redaktion,
wenn wollen Sie ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden? Wie wird hier mit der Demokratie umgegangen? Warum werden wir Bürger so primitiv belogen und desinformiert, und ich meine damit nicht nur Corona. Warum wird jegliche Aufarbeitung verhindert? Putin kann uns rein ökonomisch und konventionell militärisch nicht bedrohen. Er ist bereits in der Ukraine an die Grenzen seiner Möglichkeiten gestoßen. Der Asyl- und Sozialmissbrauch geht unvermindert weiter. Ist das Geschäftsmodell „Asyl“ für einige Parteien und Sozialverbände wirklich wichtiger als die unzähligen Messer-Opfer? Was soll der ganze grüne Unsinn, wenn die weltweite Umweltzerstörung durch Urwaldvernichtung, Meeresverschmutzung und Rohstoffabbau unvermindert fortgesetzt wird? Jetzt kaufen wir Fracking-Gas! Klimawechsel gehen seit Milliarden von Jahren von den Sonnenaktivitäten aus. Aber Herr Habeck und sein Familienunternehmen haben daraus ein Geschäft gemacht.

Nichts wird heute hinterfragt, nichts darf angezweifelt werden. Selbst wissenschaftliche Fakten werden ausgeblendet!

Warum verliert die MOZ immer mehr Leser?

Im Osten ist noch Restbildung erhalten geblieben und die Menschen kennen noch das Gefühl, wenn ihnen eine Meinung vorgegeben wird. Das hatten wir schon einmal. Fasst man das alles zusammen, hat man das Gefühl: DDR 2.0.

Andreas Heising

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Nie vor ihnen beugen

Dass wir nie vor ihnen beugen,
Haupt und Knie, auch nicht zum Schein,
Sondern fest als deine Zeuge
Dastehn, wenn auch ganz allein

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
Was keiner sagt, das sagt heraus
Was keiner denke, sollt ihr befragen
Was keiner anfängt, das führt aus.

Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.
Wenn alle mittun, steht allein.

Wo alle loben, habt Bedenken,
Wo alle spotten, spottet nicht
Wo alle geizen, wagt zu schenken,
Wo alles dunkel ist, macht Licht.

Lothar Zenetti
(eingesendet von Jörg Ulrich)

Das Ergebnis von Krieg kennen doch alle

SPD, CDU, CSU: Warum wollen diese Parteien unbedingt Krieg mit Russland? Die Propaganda läuft. Überall Hetze gegen Russland. Warum? Sie wissen nicht, was sie tun!

Ich bin 88 Jahre alt, habe den Zweiten Weltkrieg erlebt, Angehörige und meine Heimat verloren, ich wurde vertrieben. Ost-Brandenburg (die Neumark) ging verloren. Ist das nicht genug oder soll noch die ehemalige DDR bis zur Elbe verlorengelassen?

Ist Ost-Deutschland nur eine Last für den Westen? Wo leben denn die Kriegstreiber? Doch nicht im Osten, bestimmt doch im Westen. Dieser Generation wurden diese Erlebnisse wohl nicht vermittelt?

Diese Leute wollen nicht wahrhaben, dass Deutschland den Zweiten Weltkrieg verloren hat. Ist das Unwissenheit oder Dummheit? Ich habe den Wunsch: Nie wieder Krieg! Das Resultat kennen doch alle.

Johannes Hübner

Erst fassungslos, dann Stimmung aufgebellt

Hallo Micha Hauke,
obwohl man damit rechnen musste,
sind wir doch fassungslos.

Sie haben es tatsächlich getan, heute an diesem geschichtsträchtigen Tag.

Über Aiwanger braucht nun auch nicht mehr zu reden. Sein Verhalten reiht sich einfach ein in eine Kette von Verantwortungslosigkeiten.

Der 18. März 1990 ist in die Geschichte eingegangen als der Tag der ersten und letzten freien Volkskammerwahlen.

35 Jahre später wird der 18. März 2025 auch in die Geschichte eingehen als der Tag, an dem Deutschland im Prinzip an BlackRock verkauft wurde.

Unsere Stimmung haben wir kurzerhand aufgebellt durch den Kauf zweier Karten für Ihre Veranstaltung am 15. Juni in Neuenhagen.

Detlef und Simone Plietz

Endlich Neuverschuldung

Der 20. Bundestag macht den Irren, die uns regieren, noch ein prachtvolles Abschiedsgeschenk. 512 Bundestagsabgeordnete der CDU, der CSU, der SPD, der Grünen, von denen viele dem neuen 21. Bundestag nicht mehr angehören werden haben, im Bundestag für zusätzliche Billionenschulden in bisher nicht gekannter Höhe gestimmt. Meine Frau zum Thema: ich bin so froh, dass ich keine Kinder habe, die noch in Deutschland leben und das bezahlen müssen. 489 Ja waren mindestens erforderlich. Union, SPD und Grüne hatten zusammen 521 Sitze. Wenn nicht noch andere dafür gestimmt haben, dann gibt es nur 9 Abweichter, die diesen Verrat am Volk, am Wähler und an der Zukunft nicht mitgemacht haben. Angekündigt waren ein Nein von Jens Koeppen aus Brandenburg und Mario Czaja aus Berlin.

Der machtgeile Friedrich Merz und die machtgeile Union geben in schäbigster Weise alles auf, wofür zu stehen sie vorgeheuchelt haben. Wer derart dreist lügt, zerstört das Vertrauen in eine angebliche „Volksherrschaft“ dauerhaft und grenzenlos. Aus meiner Sicht funktioniert Demokratie nur noch auf kommunaler Ebene. Überregional wird nur noch herumgelogen. Die Herrschaft der Lügner wie Merz, Frei, Spahn, Merkel und Linnemann hat auf Bundesebene die Herrschaft des Volkes dauerhaft ersetzt. Und dort wird die kommunale Ebene finanziell und organisatorisch derart zersetzt, dass Kommunales durch die Lügner auf Bundesebene nur noch Mangelverwaltung ist.

Dieser Brief wurde direkt am 18. März geschrieben in der Erwartung der Zustimmung im Bundesrat. Aiwanger ist umgekippt und die Freien Wähler mit ihm. Lieber schlecht regieren als gar nicht. Das hat schon die FDP aus dem Bundestag vertrieben und wird auch die Freien Wähler in Bayern nicht stärken. Beliebige Schulden für Rüstung, weil sonst Putin in München einmarschiert und euch die Brez'n und die Weißwürste wefrisst. Staatsziele Deindustrialisierung und Wirtschaftsvernichtung ins Grundgesetz per 2045. Schafft alle Kühe ab, die produzieren Methan, die zerfurzen das Klima. Die ergrünte Union kennt sich aus. Und der Aiwanger kennt sich auch aus, wie gefährlich Landwirtschaft geworden ist. Grenzsicherung brauchen wir nicht, das wollen „unsere“ Demokraten nicht.

Bin gespannt, ob nun tatsächlich der Lügenmerz demnächst zum schäbigsten Kanzler aller Zeiten ausgerufen wird. Wünsche ihm schon mal alles erdenklich Schlechte. Er wird Euch und uns weiterbelügen – Tag für Tag und Stunde für Stunde. Er wird eine Erblast produzieren, die noch größer ist als die von Merkel, von der Leyen, Habeck und Scholz. Machtmissbrauch von Anfang an und keine gute Perspektive mehr für Deutschland.

„Sagen, was man tut, und tun, was man sagt.“ Der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau hat vor inzwischen 21 Jahren seine letzte Grundsatzerede als Bundespräsident gehalten. „Und nichts stärkt das Vertrauen der Menschen mehr als die Übereinstimmung von Wort und

Tat. Das ist der einfachste Weg, um Glaubwürdigkeit zu gewinnen – und der ist schwer genug: Sagen, was man tut, und tun, was man sagt. Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, aber auch Pflichtbewusstsein und Anstand sind Tugenden, auf die wir nicht verzichten können. Wir müssen darauf vertrauen können, dass jede und jeder, da, wo sie Verantwortung tragen, ihre Pflicht tun, dass sie wahrhaftig sind und sich anständig verhalten.“

Die heute Regierenden und Regierenden wollenen tun aber systematisch das Gegenteil. Da ist kein Vertrauen mehr und keine Vernunft, sondern nur noch Lüge, Täuschung, Zerstörung und Machtmissbrauch. Ich mag keinen Machtmissbrauch, egal, von wem er kommt. Denn er zerstört die Substanz unseres Landes. Honecker und Mielke sind die Menschen hier losgeworden. Die kackendriest Lügner (vor allem aus dem Westen) aber bleiben an der Macht. **Axel Fachtan**

Der politische Wandel kommt

Für unsere Kreistagsfraktion im Landkreis Barnim war die vergangene Kreistagsitzung ein erfolgreicher Abend. Die AfD hat alles erreicht, was an diesem Abend möglich war.

Ab 2026 wird es im Landkreis Barnim die Arbeitspflicht für arbeitsfähige Sozialleistungsempfänger geben, die nur mit den Stimmen der AfD möglich wurde!

Ohne die AfD kämen Migrationsprobleme wohl kaum auf die Tagesordnung unserer kommunalen Volksvertretung. Denn in der Regierungsverantwortung der Union wurde der Masseneinwanderung nicht nur Tür und Tor geöffnet, sondern das Problem immer weiter verschärft. Somit gäbe es keine Arbeitspflicht für Bürgergeldempfänger und Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und womöglich auch keine Bezahlkarte für Asylbewerber im Landkreis Barnim!

Wir sind die politische Kraft, die die CDU motiviert, ernsthafte Lösungsansätze mit uns gemeinsam zu beschließen und insofern die bundespolitische Brandmauer, die wohl eher der Brandbeschleuniger einer verbrennenden Demokratie ist, einfach links liegen zu lassen.

In allen Fragen ist die AfD-Kreistagsfraktion ihrer Linie treu geblieben und hat den Finger in die Wunde gelegt. Wahrheit bleibt Wahrheit, auch wenn sie für unsere politischen Kontrahenten unangenehm ist.

Wir fordern weiterhin den sparsamen Umgang mit unseren Steuermitteln, Kontrolle über deren Verwendung und parteipolitische Neutralität bei vom Landkreis finanzierten Aktivitäten. Keine „Omas gegen rechts“, finanziert aus Haushaltsmitteln!

Ein berechtigter Asylgrund bedeutet Schutz auf Zeit. Dies geht mit immensen Kosten für unsere Gesellschaft einher. Mittel, die woanders fehlen und auch Kreditaufnahmen (also Schulden) notwendig machen. Es ist nur gerecht, dass Migranten, die arbeiten können, einen Solidarbeitrag zur Gemeinschaft leisten, um so einen Teil der durch ihre Anwesenheit anfallenden Kosten zu refinanzieren.

Seit 30 Jahren ist die Arbeitspflicht im Asylgesetz verankert. Wer also im Kreistag gegen diesen Antrag argumentierte,

wollte anscheinend verhindern, dass geltende Gesetze umgesetzt werden oder war sich zumindest dessen nicht bewusst? 75% der Brandenburger halten übrigens laut Umfrage des Insa-Instituts eine Arbeitspflicht für Asylbewerber und Bürgergeldempfänger für richtig.

„Aktivierende Grundsicherung“ als Alternative zum Bürgergeld bleibt aber das bundespolitische Ziel der AfD.

Ein Antrag zur Ablehnung der Bezahlkarte wurde ebenfalls mit den entscheidenden Stimmen der AfD verhindert. Schluss mit Geldtransfers ins Ausland! Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber. **Inta Nitsch, Vorsitzende der AfD-Kreistagsfraktion Barnim**

Missachteter Wählerwille

Der CDU-Vorsitzende und wahrscheinlich zukünftige Bundeskanzler Merz ignoriert mit dem sog. Unvereinbarkeitsbeschluss seiner Partei den Wählerwillen von 10,3 Mio AfD- und 4.4 Mio LINKE-Wählern, die sich einen Politikwechsel – vor allem in Richtung Frieden – gewünscht haben. Er nimmt auch nicht zur Kenntnis, dass seine Partei in Ostdeutschland und Ostberlin kein einziges Direktmandat erhalten hat. Stattdessen spielt Deutschland nach zwei verursachten, verlorenen Weltkriegen mal wieder Krieg, natürlich mit dem Steuergeld seiner Bürger. CDU und SPD überbieten sich gegenseitig in der Höhe der Neuverschuldung. Hatte Herr Merz nicht vor der Bundestagswahl versprochen, die Schuldenbremse nicht anzutasten? Hat er wohl vergessen?! Nun hat er in aller Eile mit den abgewählten Ampelparteien eine Grundgesetzänderung zu ihrer Umgehung durchgeboxt, damit nicht im neuen Bundestag eine Sperrminorität von AfD und LINKE sein Vorhaben verhindert. Dieses Spiel ist zwar legal, aber im Grunde skandalös – gleicht einem Taschenspielertrick. Den zukünftigen Regierungen wurde ein Blankoscheck für Rüstungsausgaben ausgestellt (z.Z. sind 400 Mrd. Euro geplant) und zur Besänftigung der Bevölkerung mit einem „Sonder-Etat“ von 500 Mrd. Euro für Investitionen in die Infrastruktur gekoppelt. Mal zum Mitrechnen: Gegenwärtig betragen die jährlichen Zinsen für Staatsanleihen fast 3%, d.h. 1 Mrd. Euro Schulden kostet die Steuerzahler jährlich 30 Mio Euro – bei 900 Mrd. Schulden wären es dann 27 Mrd. Euro! Im Jahre 2024 musste Deutschland Renditen von 37 Mrd. Euro zahlen. Mit dem Schuldenplan von Herrn Merz wird die jährliche 50-Milliarden-Marke geknackt werden! Es schlägt also die Stunde der Banken und Spekulanten!! BlackRock und Rheinmetall haben ganz sicher keine Einwände gegen einen Bundeskanzler Merz. Der Rheinmetall-Chef sprach von „gut fürs Geschäft“ (mit dem Tod von Menschen!!). Aus der Friedensunion EU ist inzwischen eine Kriegsunion geworden, die einen Rüstungsetat von

800 Mrd. Euro mobilisieren will – einfach toll für die Friedensnobelpreisträgerin des Jahres 2012 als Anerkennung für über 60 Jahre Frieden, Versöhnung und Demokratie! Klingt heute wie ein Witz! Die Demagogen weisen natürlich auf die angebliche Bedrohungslage hin.

Die Regierenden und ihre Staatsmedien schüren täglich Kriegshysterie, um den Bürger einzuschüchtern und gefügig zu machen. Hatten wir das nicht schon in den letzten Jahren? Na klar, während der Corona- und Klimahysterie! Nach den Pharma- und Klima-Konzernen sollen nun auch die Rüstungskonzerne das „dicke Geld“ machen. Sie waren/werden den Politikern dankbar für diese Geschenk sein!

Der große Verlierer der Koalitionsgespräche ist der Bürger. Ihm versuchen verantwortungslose Politiker und ebensolche Medien weiszumachen, dass Deutschland und sogar ganz Europa von Russland bedroht wird, um ihre beispiellose Aufrüstung zu rechtfertigen und diese als Wirtschaftsfaktor auszuloben. Es darf an die Feststellung des amerikanischen Vizepräsidenten Vance auf der Münchener „Sicherheitskonferenz“ erinnert werden: Europa wird nicht von Russland oder China bedroht, sondern von innen durch den Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit. Feinde der Demokratie sind solche Politiker, die sich nicht an Recht und Gesetz halten – und davon gibt es leider nicht wenige. Um diese sollte sich mal die Bundesinnenministerin Faeser betreffen „Delegitimierung des Staates“ kümmern und nicht um verantwortungsvolle Bürger, die sich für Frieden einsetzen. Es sieht so aus, als ob bei den Regierenden eine große Angst vor dem Frieden besteht. Wie kann der amerikanische Präsident Trump es auch wagen, den verlorenen Stellvertreter-Krieg in der Ukraine beenden zu wollen? Natürlich verfolgt er dabei imperialistische Interessen – er ist eben mehr Unternehmer und Realist als Ideologe.

Nun, die deutsche Außenministerin bezeichnet das Verhalten der USA als ruschlos und den russischen Präsidenten Putin als Kriegsverbrecher, betrachtet China als „systemischen Gegner“. Nach ihrer Auffassung sollte sich Deutschland neue Handelspartner suchen, z.B. arabische Länder wie Saudi-Arabien und Katar. Ein chinesisches Sprichwort lautet: 10 Weise können den Schaden nicht wieder gutmachen, den 1 „Nichtweiser“ angerichtet hat. Dafür dürfte in den letzten Jahren Deutschland als beispielloses Modell gelten!

Übrigens, der amerikanische Vizepräsident hat nicht nur richtig erkannt, wer die eigentlichen Antidemokraten in Europa sind, er sieht auch, dass sich Deutschland durch die massive Migration selbst zerstört – wie es schon der ehemalige Berliner Finanzsenator Sarrazin richtig erkannte („Deutschland schafft sich ab“, 2010 erschienen). Das sehen Millionen Deutsche genauso. Zwischenzeitlich kam das wohl Herrn Merz als Wahlversprechen gelegen, und so verkün-

dete er vor der Wahl, als Bundeskanzler die deutschen Außengrenzen schließen zu wollen, was jetzt am Veto seiner möglichen Koalitionspartner SPD und Grüne scheitert – und so ergeht man sich in pflaumenweichen Formulierungen.

Eigentlich hätten das gutgläubige CDU-Wähler ahnen können. Anders als in den USA gehört der Bruch von Wahlversprechen zum politischen Establishment in Deutschland – Präsident Trump macht das, was er vor der Wahl versprochen hat, wie unangenehm!

Bei der letzten Bundestagsdebatte am 18. März 2025 prallten die gegensätzlichen Meinungen zur horrenden Neuverschuldung aufeinander. Neben den Schuldenbefürwortern aus CDU und SPD, gab es auch viel berechtigte Kritik. Frau Weidel (AfD) sprach u.a. von einem „finanzpolitischen Staatsstreich“ und Frau Wagenknecht (BSW) von einem „milliardenschweren Wählerbetrug“.

Herr Merz erging sich grinsend wohl in dem Gedanken: Was stört es eine deutsche Eiche, wenn sich ein Wildschwein daran schubbert – und widmete sich seinem Handy, wie auch viele andere Abgeordnete. Vor der Wahl ließen die Herren Merz und Söder kein gutes Haar an der SPD und den Grünen, nannten die beiden Parteien u.a. Bankrotteure. Nach der Wahl sind sie willkommene Koalitionspartner (SPD) oder nur Befürworter (Grüne) für das geplante milliardenschwere Schuldenpaket.

Geschick haben die Grünen den Preis für ihre Zustimmung von den angebotenen 50 auf 100 Mrd. Euro hochgetrieben, um ihrem Klimawahn eine Chance zu geben. Ist den Grünen entgangen, dass die Beendigung von Kriegen der beste Klimaschutz ist?! Der 18. März 2025 wird nach der Zustimmung der abgewählten Parteien (SPD und Grüne) im Bundestag zum CDU-Schuldenpaket als „historischer Tag für Deutschland“ bezeichnet. Die insgesamt 513 Ja-Stimmen nehmen damit den ökonomischen und territorialen Untergang Deutschlands billigend in Kauf! Wessen Interessen vertreten diese Befürworter eigentlich?!

Der Ökonom und Wirtschaftsweisen Sinn formulierte: „Verfassung ändern mit einem abgewählten Bundestag ist ein Husarenstück.“ Fällt niemandem der Trick auf, dass es das viele Geld für die marode Infrastruktur nur in Verbindung mit der wahnwitzigen Militarisierung gibt? Für die Kriegstüchtigkeit muss u.a. in Straßen, Brücken, Schienenwege und Häfen investiert werden. Wenn es so ganz „nebenbei“ um soziale, kulturelle, medizinische und Bildungsinfrastruktur geht, dann gilt für die Kommunen: „Wir müssen sparen!“ Wann begreift der deutsche Michel endlich, dass Deutschland der Abgrund droht. Eine Alternative für Deutschland ist (noch) nicht in Sicht. Stattdessen gelangen Politiker an die Macht, deren politische und menschliche Moral in höchstem Maße grenzwertig/fragwürdig ist.

PS: Vor 30 Jahren bekam ich als wissenschaftlicher Projektleiter der Wirkungsstudie für das Arzneimittel „neo-angin“ die Möglichkeit, die Studienergebnisse Apothekern und Medizinern in der Moskauer Residenz des russisch-orthodoxen Patriarchen Alexij II. vorzustellen. Am Vorabend genehmigten wir – jeweils ein Firmenvertreter von Klosterfrau und Ehrmann sowie unser Dolmetscher und ich – uns „ein wenig“ von

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

einem Wodka, der extra für den Patriarchen gebrannt wird. Der Dolmetscher bemerkte meine Kenntnisse in der russischen Sprache, Literatur und Geschichte. Beide sangen wir das russische Volkslied: „Groß/Weit ist mein Heimatland“, das ich noch aus meinem Russischunterricht kannte. Er sah darin meine Wertschätzung für das russische Volk und fragte mich, was ich am russischen Volk schätze. Ich antwortete: Die russische Seele. Er antwortete mit einer Anekdote: Ein russischer Sohn tötet im Zorn seine Mutter, reißt ihr das Herz heraus und rennt weg, stolpert, fällt hin, und das Herz fragt ängstlich, hast Du Dir auch nicht wehgetan, mein Sohn? Am nächsten Tag hielt ich dann in dem wunderschönen Hörsaal der Residenz meinen Vortrag, freisprechend in Russisch (zur Fairness: Bei der Übersetzung meines Manuskripts hatte mir eine aus dem Kaukasus stammende Mitarbeiterin in Berlin geholfen), und bekam dafür viel Beifall vom Auditorium und Lob vom Dolmetscher, der mich bei der Verabschiedung herzlich umarmte. Daran werde ich immer wieder erinnert, wenn ich in der Apotheke die „neo-angin“-Packungen sehe. Gleichzeitig plagt mich die Frage, wie kann es sein, dass das deutsche Volk schon wieder zu einem Krieg mit dem russischen Volk aufgehetzt wird – wieder als Verteidigungslüge getarnt?! Offensichtlich haben da einige Politiker den Verstand verloren – oder sie besitzen keinen!

Dr. H.-J. Graubaum

Die wahren Faschisten

Sehr geehrter Herr Hauke, wussten Sie eigentlich, dass Sie und wir anderen Bürger dieses Landes den Klima- und Rüstungswahnsinn bezahlen sollen? Sicher, denken Sie jetzt vielleicht, über unsere Steuergelder, die von der lobbyverseuchten Parteiendiktatur veruntreut werden. Aber es kommt noch viel, viel dicker. Denn Ursula von der Leyen, EU-Kommissionspräsidentin ohne demokratisches Mandat, die nicht nur ich für eine korrupte Schwerestrafkriminalin halte, möchte nun auch ganz direkt an die Ersparnisse und Immobilien der Bürger

heran. Damit folgt sie einerseits der „Du wirst nichts besitzen“-Agenda des Milliardärsclubs WEF, in dessen Vorstand sie jahrelang saß, sondern sie möchte auch in bester Kriegsverbrechermanier – das Schurkenstück der Kriegsankleihen wiederholen. Falls Sie ältere Verwandte haben, fragen Sie sie einfach! Private Ersparnisse gingen im 1. und 2. Weltkrieg in Rauch auf, am Ende standen die Menschen mittellos in der Trümmerwüste. Das möchte Leyen jetzt wiederholen.

Leyen sagte wörtlich: „Wir werden private Ersparnisse in dringend benötigte Investitionen umwandeln.“ Das lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Was „dringend benötigte Investitionen“ sind, macht die verkommene Europäische Kriegsunion auch gleich klar: tödliche Waffen, sinnlose „Klimaprojekte“, die im kompletten Widerspruch zur gleichzeitig betriebenen Hochrüstung stehen, lebensgefährliche Pharmaprodukte. Also kein besserer ÖPNV, keine ordentlichen Schulen, kein Wohnungsbau. Nichts für die Menschen, alles für Krieg, Niedergang und Tod. Und natürlich für die Wenigen, die dabei Kasse machen.

Auch Frankreichs Präsident Macron, wie von der Leyen eine Ausgeburt des WEF, möchte die Aufrüstung aus den Ersparnissen der Franzosen finanzieren. Ganz in der Tradition der übelsten Militaristen, 1914 und 1933 lassen grüßen, schwadronierte Macron: „Das Vaterland braucht euch!“ Natürlich ist „das Vaterland“ nicht das Vaterland, sondern der unersättliche Milliardärsklüngel, den Leyen, Macron, Merz, Scholz, Habeck und viele andere Politiker vertreten. Und diese gierigen Milliardäre alias „das Vaterland“ brauchen auch nicht „euch“, sondern das Wenige, das ihr noch besitzt und das sie noch nicht in die Finger bekommen konnten. Die Bürger sind unwichtig, sie können verrecken. Entweder aus Armut oder gleich direkt an der Front, mit Hilfe der Waffen, die sie zuvor zwangsweise selbst finanzieren mussten.

Die Europäische Zentralbank arbeitet bereits mit Hochdruck am „digitalen Euro“ und an der Bargeldabschaffung. Glauben Sie also nicht, dass Sie Ihr Geld noch irgendwo verstecken könnten. Das wird nicht möglich sein. Parallel treibt die EU das „zentrale Vermögensregister“

voran, in dem alle Wertgegenstände der Bürger, Geld, Immobilien, Edelmetalle, Aktien, erfasst werden sollen. Man will ganz genau wissen, wo etwas zu holen ist. Und dann *wird* man es sich holen. Die „rechtlichen“ (natürlich ist es krasses Unrecht!) Voraussetzungen wurden in Deutschland schon 2019 mit der Reform des harmlos klingenden „Lastenausgleichsgesetzes“ geschaffen, das die kommenden Enteignungen ermöglicht.

Spätestens jetzt sollte jeder verstehen: Wer nicht sofort gegen Krieg und Hochrüstung aufsteht, stimmt damit der eigenen Enteignung zu! Kämpft, protestiert! – Oder man wird euch buchstäblich alles nehmen. Sie *werden* es tun, alle Instrumente sind bereit!

Dass das gestohlene Vermögen vor allem der BlackRock-Klientel zugeschanzt werden soll, steht angesichts von Personalien wie Merz außer Zweifel. Rheinmetall-Chef Papperger (mit BlackRock als Aktionär) freut sich, dass die von kriminellen Politikern und Staatspropagandisten (ARD, ZDF,...) mutwillig herbeigeführten internationalen Spannungen, die anständigen Menschen äußerste Sorgen bereiten, „gut fürs Geschäft“ seien. Und das war Krieg schon immer: Die Milliardäre werden steinreich, der Rest verliert alles und kriecht im Schützengraben. Dass das schon seit Monaten das erklärte Ziel der CDU war, hat Kriegstreiber Hofreiter (Grüne) unlängst beim „Spiegel“ ausgeplaudert. Unter vier Augen sei man mit der CDU schon seit dem Herbst einig gewesen, das umzusetzen, was nun tatsächlich geschieht und vielen den Atem stocken lässt. Nichts von den CDU-Wahlversprechen war ehrlich. Nichts.

Und die widerlichen Wahlverlierer von SPD und Grünen assistieren eifrig, indem sie dem neuen Militarismus den Steigbügel halten, während die sogenannte LINKE ihre alberne, von Nazi-Ideologen erfundene „Brandmauer“ in echter Orwell'scher Verwirrung über die Interessen des Landes stellt. Damit hat sie in übelster SPD-Tradition (1914, 1933) Krieg, Aufrüstung und wirklichen Faschismus (offene terroristische Diktatur des Finanzkapitals) erst ermöglicht. Wann wird Wählerbetrug eigentlich zum justiziablen Wahlbetrug?

In Rumänien demonstriert die faschistoide Leyen-EU gerade, dass man mit „unserer Demokratie“ nicht so zimperlich sein darf. Während man es in Westeuropa noch mit offenem Betrug und Täuschung probiert und nur gelegentlich zu Polizeigewalt greift, werden in Rumänien aussichtsreiche oppositionelle Kandidaten, die beste Chancen haben, gewählt zu werden und dem Volk den gewünschten Politikwechsel, ohne Krieg, EU und NATO, bringen könnten, einfach inhaftiert und von den Wahlen ausgeschlossen.

Die EU ist zu einer mörderischen Diktatur verkommen, wieder einmal unter deutscher Führung, wieder einmal im alleinigen Interesse ultrareicher Verbrecher. Das ist lupenreiner Faschismus, aber wir demonstrieren „gegen rechts“, also gegen die Menschen, die sich gegen Brüssels Machtergreifung zur Wehr setzen, während die wahren Faschisten längst an der Macht sind.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Überrascht, dass Sie in Neuenhagen auftreten dürfen

Sehr geehrter Herr Hauke und auch liebe Grüße an Ihr Team,

wir freuen uns sehr auf Ihre Veranstaltung und sind natürlich auch überrascht, dass das Bürgerhaus diese Veranstaltung genehmigt. Es gibt ja leider so viele Kulturhäuser, die sich leider immer noch sperren und die Wahrheit nicht sehen wollen. Deshalb warten wir gespannt Ihren Vortrag ab.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Kraft, Optimismus und Gesundheit mit der Hoffnung, dass Sie uns als Menschen mit „Rückgrat“ noch lange erhalten bleiben.

Liebe Grüße von Ihren treuen Lesern

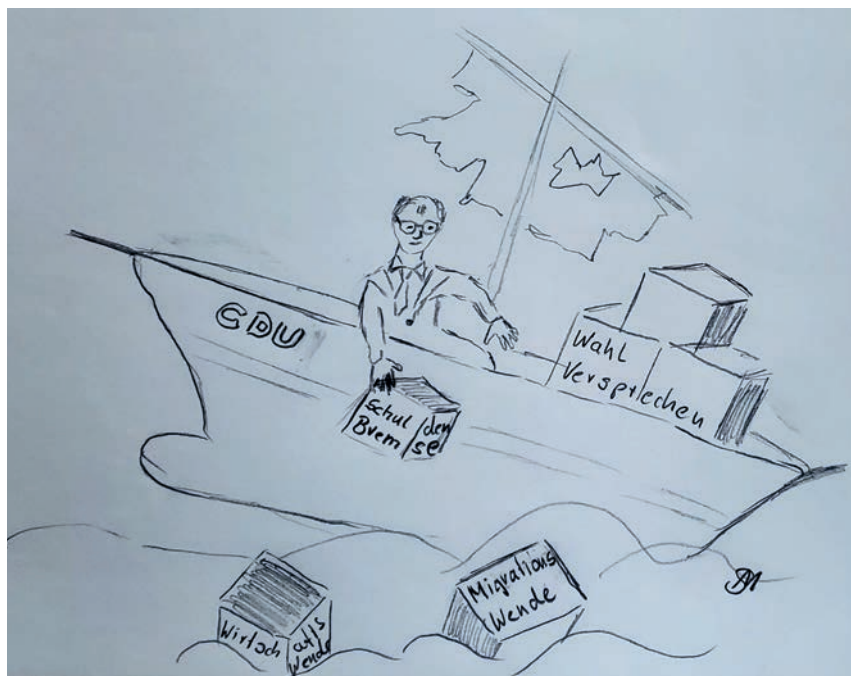
Andrea Vedder
und Matthias Schötzow

Zwerge werden zwischen den Riesen zerquetscht

Mensch, eben noch, vor kurzem, haben sich unsere Politiker noch ganz großspurig tuend von einem großen Riesen huckepack nehmend, rücksichtslos bis fast an die Grenze eines kleinen Riesen tragen lassen, ihm auf den Kopf gespuckt und beinahe auch fast schon die Füße zerquetscht, und damit eine Bedrohungslage erschaffen, die sie ganz tapfer zu ignorieren verstanden und ins ganz große Nirwana zu reden wussten, doch nun, nachdem der große Riese den Knausrigen zu spielen anfang und sich seiner, ihn juckenden, stark nervenden Last zu entledigen begann, und die nun auch wieder zurück verwandelt ins Ursprüngliche ihres eigenen Selbst, als die kleinen Zwerge, die sie von Natur aus ja auch sind, auf den Boden der Tatsachen auch wieder stehend, einen ganz neuen Sichtwinkel haben, wo die Welt der Kräfteverhältnisse – unter den Starken wie ganz neu aufgeteilt – nun auf einmal eine ganz andere zu sein scheint, da verhalten sich unsere, vor kurzem erst gewählten Hochgelogenen, die der eigenen Machtversessenheit Untertanen sind, und die dem eigenen Vorteil zunutze auch alles „in die Tonne zu werfen wissen“, nun auf einmal so, als wären sie nur noch kleine, kreischende Mädchen, im Dunkeln, die uns nun auch noch ohne jeden Unterlass vor lauter Angst die Ohren voll zu heulen wissen. Und die nun, wie ganz selbstverständlich, wie kleine Babys, auch das letzte bisschen der heutigen Jugend noch weg zu nuckeln beginnen. Und so dann auch nach Wehrdienst schreiben, nach Aufrüstung, nach nuklearer Teilhabe... Und nach dem Leben eben dieser Jugend, dass sie zum eigenen Wohle nun auch bereit sind, dem großen und dem kleinen Riesen zu opfern. Denn dort wo sich die Riesen zoffen, werden immer zuerst die Zwerge zerquetscht! Und das muss dann jeder für sich selber, ob als Vater oder Mutter, eben nur noch verstehen! Oder im schlimmsten Fall dann eben verstehen lernen!

Bereits lange vergessene Ängste, die nun der Großkotzigkeit – der Idiotie und des Irrsinns geschuldeter, neu gezeugter Wiedergeburt sind! Und gäbe es Riesen

Leserkarikatur von Steffen Mancke



und Zwerge nicht nur im Märchen, dann würde ich für meine und Eure Zukunft jetzt auch schwarzsehen! Ticktack – ticktack – ticktack!

B. Ringk

Das Volk wandelt schlaftrunken in den Untergang

Lieber Herr Hauke, liebe Leser, war es wirklich ein „raffiniertes Schachzug“, den abgewählten Bundestag das Schuldenpaket und die Änderung des Grundgesetzes im Eilverfahren beschließen zu lassen?

Nach der Wahl war doch m. E. klar, dass SPD (120 Sitze), CDU (164), Grüne (85), CSU (44) und Linke (64) auf jeden Fall, auch im neuen Bundestag eine 2/3 Mehrheit für diese verrückten Ziele erreicht hatten.

Warum also dieses inszenierte Theater um eine drohende Gefahr und die damit angeblich notwendige Eile?

War es eine Show für die Bürger? Eine Ablenkung, damit sich die Menschen über das Verfahren, aber nicht über die Inhalte besorgt zeigen?

Mir stellen sich folgende Fragen: Wer genehmigt die Sonderschulden der BRD? Hat die Federal Reserve hier nicht Hoheitskompetenz? (Bedeutet jeder Neubürger eine Sicherheit?)

Wie erfolgt die Rückzahlung? Auf welchem Weg werden die Bürger zwangsverpflichtet?

Noch wichtiger erscheint mir die Frage, warum die Klimaneutralität unbedingt im Grundgesetz verankert werden musste?

Welche Auswirkungen hat dies für die Infrastruktur, Mobilität, Meinungsfreiheit, Wohnsituation, Arbeitsplätze, Konsum, Tierhaltung usw.?

Ja und dann erwartet uns im Oktober die Einführung des digitalen Geldes, mit all den Möglichkeiten der staatlichen Überwachung und Lenkung.

Die Befürchtung wächst, dass alle o.g. Fakten zusammen den Sack zumachen, die Schlinge zuziehen.

Ich sehe keine Hoffnung mehr für dieses Land! Ein dekadentes dummes Volk wandelt schlaftrunken in den Untergang.

Gabi Müller

Kriegsdienstverweigerung

Hallo Michael Hauke, danke für Deine vielen Hinweise zur Kriegsdienstverweigerung auf Deinem Telegram-Kanal. Das kann möglicherweise viele Leben retten.

Genauso wichtig ist es, vor den Wahlen die Bevölkerung über alternative Medien aufzuklären!

Und auch sein Leben so umzustellen, dass man Plan B und C umsetzen kann. Ich persönlich glaube, dass man als Kriegsdienstverweigerer im sog. System verbleibt, mit der Konsequenz, dass man weiterhin mitten im Krieg ist. Zum Beispiel als Zivilist in der Rüstung zwangsweise arbeiten muss, oder durch Sonderabgaben für die Rüstung, oder Dienst in Krankenhäusern, Verteilung von Notrationen usw.

Daran will ich mich auch nicht beteiligen.

Ronny Busse

Ihre Rede in Königs Wusterhausen

Lieber Herr Hauke, danke für Ihre Rede am Sonnabend, die guttat. Denn tatsächlich habe ich in Corona-Zeiten manchmal an meinem Verstand gezweifelt, bis ich montags bei den Spaziergängen auf Menschen traf und feststellte: Nie war ich so klar wie in dieser Zeit! Nicht ich war verrückt, sondern alle Werte und die sie (ver-)tretenden Protagonisten.

Unser Motto war damals: „Spaziergehen ist gut für die Verfassung“.

Sie haben bei Ihrer Rede gesagt: „Man muss die Lüge oft genug wiederholen, dann wird sie zur Wahrheit!“ Dieser Satz stammt von Joseph Goebbels, vielleicht wollten Sie das nicht aussprechen.

So habe ich es gefunden: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden die Leute sie am Ende glauben. Man kann die Lüge so lange behaupten, wie es dem Staat gelingt, die Menschen von den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Konsequenzen der Lüge abzuschirmen. Deshalb ist es von lebenswichtiger Bedeutung für den Staat, seine gesamte Macht für die Unterdrückung abweichender Meinungen einzusetzen. Die Wahrheit ist der Todfeind der Lüge, und daher ist die Wahrheit der größte Feind des Staates.“

Ob es das Original ist, weiß ich nicht.

Bei dem Urheber Goebbels streiten sich wohl die Geister, ich hatte dann noch auf Le Bon getippt, da aber noch nichts gefunden.

Dies nur als Hinweis, falls Sie das Zitat noch einmal irgendwo anbringen wollen und noch keinen Bademantel für die „Umzugsunternehmen“ vorrätig haben.

Viele Grüße und noch einmal danke schön.

Susanne Fischer

Habe mir Ihre Rede angesehen

Sehr geehrter Herr Hauke, ich habe mir gerade Ihre Rede angesehen und bin wie immer begeistert. Ich hatte leider dienstlich in Anklam zu tun und konnte nicht dabei sein. Nach zweieinhalb Jahren Sprecher der Montagsdemos in Eisenhüttenstadt und einigen Veranstaltungen danach in meinem Kulturhaus habe ich ein Weitermachen als sinnlos empfunden. Jetzt, mit dem Wahnsinn des Krieges im Blick, mit dem Irrsinn der Politik gegen den ich seit mehr als 20 Jahren ankämpfe, ist es wahrscheinlich Zeit, wieder aktiv zu werden.

Ich biete Ihnen daher für jede Ihrer Veranstaltungen mein Kulturhaus in Ziltendorf an. Bei mir müssen Sie das Thema nicht verschleiern, keine Umwege gehen. Holen wir uns die Demokratie zurück!

Ich biete meine Unterstützung, auch in technischer Hinsicht an, da ich auch über verschiedenen Bühnen verfüge. Mit besten Grüßen aus Ziltendorf.

Ingo Passow

Wollen wir diesen Krieg?

Deutschland und die EU rüsten für einen Krieg gegen Russland. Die Weichen dafür werden für alle deutlich sichtbar gestellt. Aggressive Rhetorik in den Mainstream-Medien, politische Maßnahmen zur „Kriegsertüchtigung“ Deutschlands.

Begründet wird dies mit der angeblichen Gefahr, dass Russland nach Beendigung des Ukrainekrieges die Nato in Europa angreife. Wer die vielen Reden Putins verfolgt hat, weiß, dass er dies nie behauptet hat, sondern das Gegenteil.

Was sollte Russland auch mit einem maroden, verschuldeten und abgewirtschafteten Europa? Die Finanzierung dieser „Ertüchtigung“ wurde jüngst von Bundestag und Bundesrat in einem beispiellosen Coup sichergestellt. Die Aufhebung der Schuldengrenze ermöglicht eine gigantische zusätzliche Verschuldung Deutschlands, um nicht zu sagen: Plünderung des Landes.

Infrastruktur und Wirtschaft sollen auf Kriegswirtschaft umgestellt werden. Waffen und Autobahnen, das hatte Deutschland schon einmal vor ca. 90 Jahren. Das Ende war entsetzlich. Auf europäischer Ebene gibt es leider nur wenig warnende Stimmen. Die Warner in Deutschland werden mundtot gemacht. Eigentlich müsste es einen Aufschrei in der Bevölkerung angesichts dieses Wahnsinns geben!

Hoffentlich kommt er noch, bevor es zu spät ist. Wollen wir diesen Krieg? Ist uns klar, was das für jeden einzelnen bedeuten würde? Deshalb: Zeigen wir in der folgenden Abstimmung, deren Ergebnis allen Politikern zugestellt wird, wie unsere Meinung zu Krieg oder Frieden ist. Hier unter diesem Link:

www.krieg-oder-frieden.de

David Hanemann
Freunde der Demokratie

Demo in KW hat Mut gemacht

Hallo Herr Hauke, ich kann zwar ihren Telegramkanal lesen, aber dort nicht schreiben.

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Ich möchte mich auf diesem Weg bei den Freiheitsfunken für die Demo bedanken. Es war eine tolle Organisation. Die Technik ist super.

Die Reden waren alle sehr treffend und haben auch denen weiter Mut gemacht, die langsam müde werden.

K. Lubritz

Ich bin neu hier im Osten

Lieber Michael Hauke, ich bin seit vorigem November Neubeeskower Bürger, zugezogen aus Bremen. Beizeiten ist mir in den Auslagen ihre kostenlose Mitnahmezeitung „BSK“ aufgefallen. Ich habe sie nunmehr viele Wochen mit hoher Aufmerksamkeit gelesen. Zuletzt die vom 19.3.25.

Ich muss Ihnen zwei Dinge bescheinigen: erstens Mut und zweitens Klugheit.

Mut braucht es, um in einem Volk voller (attestiert von der Bundesministerin Faeser) Äußerungsstrafataten Dinge zu äußern bzw. zu veröffentlichen, die eindeutig diese verkrüppelte Demokratie als das kennzeichnen, was sie ist: eine verkrüppelte Demokratie.

Und klug ist (aber da haben Sie vermutlich den Vorteil der frühen Geburt), dass Sie das gottgegebenen, natürliche dialektische Denken noch beherrschen und anwenden können: auf die unsägliche Ukraine-Krise und auf das globale, anmaßend unverschämte Experiment der mRNA-Impfungen.

Respekt! Weiter so! Es gilt, sich, ihre Leser und mich vor massiver Inkompetenz und suizidaler Besessenheit zu schützen!

Frank Schubert

Immer auf die Kleinen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Am 18. Februar 2023, an einem Samstag, fand in Fürstenwalde eine der vielen Demos statt. Dort sah ich zwei Männer mit einem großen Plakat an dem diese ganz schön zu asten hatten mit folgendem Schriftzug: „Du bist dement, ungeleitet, korrump, amitreu und kannst gut lügen, dann kannst du werden: Bundespräsident, Kanzler oder Minister – Fachkräftemangel, wo?“

So langsam habe ich das Gefühl, als wären wir (Deutschland) wieder in den 1930er Jahren. Deutschland haben sie kaputt gewirtschaftet, und nun schreien die Herrschaften wieder nach Waffen und Krieg und allen voran die lieben Kirchen. Das soll alles zum Wohle des Volkes sein, worauf sie doch einen Eid geschworen haben.

Nun frage ich mich, wofür brauchen wir noch Verfassungsrichter, Bundesgerichtshof usw., wenn sie diesen Mächtschaften nicht zu Leibe rücken und deren Spiele ein Ende zu setzen?

Was in diesem Staat los ist, ist ja mit Worten nicht mehr zu erklären. Haben diese Beamten keinen Eid geleistet? Warum, frage ich mich, ermittelt der Verfassungsschutz nicht mal gegen die ganze Minister-Garde und hebt deren Immunität auf? Bei den AfD-Abgeordneten geht das so schnell, so schnell kann man gar nicht seine Strümpfe wechseln.

„Fachkräfte Mangel, wo?“ Hört man irgendein Gespräch in den Medien: „Ex-

perle für...“, Prof. Dr, usw. Man kann es nicht mehr hören; nur noch Experten. Da hat man vor etwa 20 Jahren die „Cargo Lifter“-Halle für Zeppeline gebaut (Schwertransporte in der Luft).

Als diese Halle fertig war, haben sich unsere Experten sofort in die Spur gemacht, um Kunden zu finden, die diese Transportflugzeuge mieten, aber keine gefunden. Millionen in den Sand gesetzt, dank unserer Minister und Experten. Wen stört es, der Steuerzahler macht das schon.

EU – wer braucht diese wahnsinnige Geldverschluck-Maschinerie? Sie haben es per Gesetz geschafft, dass der Verschluss an den Plastikflaschen auch nach dem Öffnen noch dran bleiben muss. Ich

glaube, die Gurke darf jetzt etwas krumm sein, aber die Banane nicht. Die Winterzeit abzuschaffen, das kriegen die nicht in den Griff. Keine Zeit, aber Milliarden Euro locker zu machen für Krieg und Rüstung – das geht Tag und Nacht, die haben nur noch Krieg in ihrer Birne.

Überall nur noch Geld, Geld und nochmals Geld. Und da kommen wieder unsere Experten, z.B. im Zweckwasserverband Fürstenwalde. Dort war ich vor kurzem zu einer Bürgerfragestunde; es war ein Montag um 14 Uhr. Dort erklärte ein Herr vom Verband, dass die Investitionen in Millionen aus Rücklagen kommen. Stellt sich für mich die Frage, warum werden die Kleingarten- und Eigenheimbesitzer so abgezockt? Da sagen

wieder unsere Experten: erst mal bauen, Geld spielt keine Rolle, die Kleinen sind ja noch da. Kann in diesem Land noch irgendetwas noch normal denken? Ich glaube, eher nicht. Jedenfalls habe ich mit unseren Experten so das Gefühl, sie machen den letzten Schritt immer vor den Ersten. Und so kommt die gute Politik auch bei uns ganz unten an: Immer auf die Kleinen.

R. Eppert

Aus dem Herzen gesprochen

Zu „Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor Dir“ von Jan Knaupp (Ausgabe 06/24 vom 19.03.24)

Hallo Herr Knaupp, es liegt in der deutschen Natur eher zu mosern als zu loben. Damit möchte ich heute brechen.

Ihre Kolumne hat mir aus dem Herzen gesprochen. Und der anzuprangernden politischen Themen gibt es leider zu viele.

Ob es die Sondersitzungen einer abgewählten Regierung sind, um eine Sperrminorität zu verhindern oder auch die Verschacherung von EU-Ämtern an eine erfolglose Außenministerin ohne jegliches diplomatisches Geschick, welche uns weltweit weiter der Lächerlichkeit preisgeben will.

Auch wenn ich befürchte, das sich nichts ändert: Weiter so. Ralf Möller

Bücher zur Zeit

Corona-Schicksale

Denunziation und Polizeigewalt

Diffamierung Andersdenkender und soziale Ausgrenzung

In seinem literarischen Debüt widmet sich Eugen Zentner den Corona-Jahren. Er stellt menschliche Schicksale dar, die noch heute frösteln lassen. Es geht um Themen wie Denunziation und Polizeigewalt, um Diffamierung Andersdenkender und soziale



Schicksale wie Erfahrungsberichte anmuten, sind sie frei erfunden. Sie orientieren sich jedoch an der Realität der Maßnahmenzeit und verarbeiten Erfahrungen, die viele Menschen gemacht haben. Nicht wenige dürften darin in Ansätzen sich selbst und eigene

Erlebnisse finden. In einigen Fällen könnte es sogar genau so passiert gewesen sein.

Corona-Schicksale von Eugen Zentner | 2025
Taschenbuch mit Klappen: ca. 150 Seiten
Größe: 12 x 19 cm
ISBN: 9783948576202
16,90 Euro

Heilpraktiker-Medizin

Kein Houspokus – Mit Reiz und Tradition zur eigenen Kraft
Vom Wert der Heilpraktiker-Medizin

Eine echte Entdeckung auf dem Buchmarkt ist die Neuerscheinung des Berlin-Wilhelmshager Heilpraktikers und Ethnologen Dr. Thomas Scholze. Der geneigte Leser erhält eine Reihe interessanter Informationen zur Historie des Heilpraktiker-Berufs in West wie Ost, zu seinen gesellschaftlichen und politischen Aspekten sowie zur naturheilkundlichen Denk- und Arbeitsweise. Man findet empfehlenswerte Behandlungsmethoden und konkrete Fallbeispiele, aber auch Lebensweisheiten und Anekdoten, illustriert aus dem reichen, privaten Fundus historischer Schriften und Abbildungen. Wichtig ist dem Autor die Belegung der Notwendigkeit der Existenz des Heilpraktiker-Berufs. Er argumentiert sehr plausibel, dass dieser Berufsstand in Deutschland,



und in Europa nicht nur einmalig, sondern auch schützenswert ist und schlägt seine Anerkennung als immaterielles UNESCO-Kulturerbe vor.

Besonders für Hilfesuchende gedacht ist die Darstellung von Grundsätzen der Naturheilkunde, vermittelt über ausgewählte Therapien wie die Implantat-Ohr-Akupunktur, die Nasenreflexzonenmassage oder eine umfassende Darmbehandlung. Immer wieder sind die sachlichen Informationen über die nichtärztliche Heilkunst durchweht mit persönlichen Erfahrungen und Ansichten, was der leichten Lesbarkeit des Buches sehr zugute kommt. Man spürt, dass es bei der heilpraktischen Arbeit um Vertrauen geht und um Menschenliebe.

Am Beispiel der schon genannten Implantat-Ohr-Akupunktur, gewissermaßen einer Art High-Tech-Methode, zeigt der Autor darüber hinaus die Kompatibilität modernster Errungenschaften der Medizin mit der traditionellen Naturheilkunde. Fast beiläufig gibt er eine Menge Hinweise und praktische Tipps für ein gesundes Leben, klar, einfach, selbstbestimmt und kostengünstig – das ist wahre Prävention! Und so unterstützt dieses Buch seine Leserschaft unaufdringlich darin, sich selbst ein Bild von der Heilpraktiker-Medizin zu machen; zudem ein Bild davon, wie jeder Einzelne seine Gesundheit in die Hand nehmen kann – aber auch, welche Gesundheitspolitik uns als Gesellschaft guttun würde. Prädikat: Sehr empfehlenswert.

Dipl.-Biol. Susanne Wedemeyer

Thomas Scholze: *Heilpraktiker-Medizin. Kein Hokuspokus. Mit Reiz und Tradition zu eigener Kraft.* Spurbuchverlag Baunach, Februar 2025, 123 S., ISBN: 978-3-88778-116-3, 18,80 Euro.



KONTRAFUNK

Die Stimme der Vernunft

Endlich wieder
Radiohören ohne
Zähneknirschen.

unabhängig,
eigenständig,
aus der Schweiz

Als Internetradio unter

www.kontrafunk.radio

in vielen Regionender Schweiz auch auf DAB+

Der Drogen-Krimi über den Corona-Ursprung

Und warum die Mainstream-Medien die wahre Geschichte immer noch verschweigen



Von Michael Hauke

Die Corona-Erzählung zerfällt inzwischen auch in Deutschland in ihre Einzelteile. Treffender noch: Die Geschichte von der „Pandemie“ zerfällt in ihre einzelnen Lügen. Nach angeblich sensationellen Recherchen ist es verschiedenen Mainstream-Medien nach fünf Jahren gelungen, herauszufinden, dass das Corona-Virus sehr wahrscheinlich aus einem Labor stammt. Wer sich wirklich seriös informiert hat, nämlich eben nicht in den Mainstream-Medien, der konnte das einige Jahre früher erfahren. Aber da war es in den Medien, denen die Menschen exklusiv vertrauen müssen, noch eine „Verschwörungstheorie“.

Angela Merkel sagte in ihrer berühmten Fernsehansprache vom 18. März 2020: „Glauben Sie keinen Gerüchten, sondern nur den offiziellen Mitteilungen.“ Wer sich daran wirklich hielt, hat in der Corona-Zeit viele Grausamkeiten gegen sich und seine Mitmenschen begehen müssen – und es am Ende vielleicht sogar mit seiner Gesundheit oder im schlimmsten Fall mit seinem Leben bezahlt – wenn er den „offiziellen Mitteilungen“ von der „nebenwirkungsfreien Impfung“ glaubte.

Neu an der jetzigen Recherche ist lediglich, dass der damalige BND-Präsident Bruno Kahl das Bundeskanzleramt bereits im Jahr 2020 darüber informierte, dass nach geheimdienstlichen Erkenntnissen die Wahrscheinlichkeit eines Labor-Ursprungs „bei 80% bis 95%“ lag. Die Bundesregierung wusste also sehr früh Bescheid, erklärte das Thema aber zur geheimen Verschlussache und diskreditierte weiterhin jeden, der auch nur leiseste Zweifel an der Theorie formulierte, dass Corona von einer Fledermaus auf den Menschen übertragen wurde.

Dafür hatte die Bundesregierung einen Wissenschaftler an ihrer Seite: Christian Drosten. Die ARD nannte ihn den „Virologen, dem die Deutschen vertrauen“. Spätestens heute sollte jeder wissen: Drosten war derjenige, dem man auf keinen Fall vertrauen durfte. Das hat er mit dem Sender gemeinsam, der ihm diesen Titel verlieh. Denn Drosten wusste noch früher Bescheid als die Bundesregierung. Dazu müssen wir einen Rückblick in die Anfangszeit von Corona machen. Das hilft vielleicht auch denjenigen, die Drosten immer noch für vertrauenswürdig halten.

Schon der erste Augenschein sprach für die Laborthese, denn Corona brach

nach der offiziellen Geschichte auf einem Markt in Wuhan aus – nur wenige Kilometer entfernt vom „Wuhan Institute of Virology“ (WIV), einem „Gain-of-Function“-Labor. In „Gain-of-Function“-Laboren werden Viren und Bakterien gefährlicher und auf den Menschen übertragbar gemacht. Die korrekte Bezeichnung wäre Biowaffen-Labor. Das WIV ist weltweit führend bei der Manipulation von Corona-Viren. Diese Forschung wurde vom US-amerikanischen NIAID finanziert, das vom Immunologen Anthony Fauci 38 Jahre lang geführt wurde. Fauci bestritt die Finanzierung in der amerikanischen Öffentlichkeit wahrheitswidrig immer wieder.

Am 7. September 2019, unmittelbar vor dem Corona-Ausbruch, wurde das „Wuhan Institute of Virology“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht. Was sie dort genau tat, ist bis heute nicht geklärt. Nur fünf Tage nach Merks Besuch, am 12. September 2019 um 2:00 Uhr chinesischer Zeit, schaltete das WIV die weltweit größte Datenbank für Corona-Viren offline. In dieser Datenbank waren alle Informationen zu den in Wuhan durchgeführten Experimenten zu finden. Irgendetwas muss dort passiert sein.

Wir fassen also zusammen: Corona ist in Wuhan ausgebrochen. Dort steht das weltweit führende Corona-Viren-Forschungslabor, das von Faucis NIAID finanziert wird. Die Bundeskanzlerin besucht es am 12.09.2019. Fünf Tage später werden im großen Stil Spuren verwischt.

Dass die Labor-These vor diesem Hintergrund unter allen Umständen bekämpft werden musste, erscheint plausibel. Von diesen Zusammenhängen steht in den Recherchen der Mainstream-Medien allerdings nichts.

Wir machen jetzt einen Sprung vier-einhalb Monate nach vorn und befinden uns Ende Januar 2020. Inzwischen geistert das „China-Virus“ auch durch die deutschen Medien. Dass nur wenige Wochen später der erste Lockdown stattfindet, ahnt in der deutschen Öffentlichkeit allerdings noch niemand.

In der weltweiten Virenforscher-Szene herrscht zu dieser Zeit große Aufregung. Anthony Fauci schreibt eine E-Mail an verschiedene Kollegen, da insbesondere einer von ihnen inzwischen herausgefunden hat, dass das Virus über eine Furin-Spaltstelle verfügt. Die Wahrscheinlichkeit, dass das durch Mutation passiert, liegt bei 1 zu 10 Milliarden. (Vergleich: Die Chance auf sechs Richtige im Lotto liegt bei 1 zu 14 Millionen.) Die Furin-Spaltstelle macht es dem Virus möglich, in menschliche Zellen einzudringen und ist mit nahezu 100%iger Sicherheit menschengemacht. Das erkennen die von Fauci alarmierten Wissenschaftler sehr schnell und berufen für den 1. Februar 2020 eine Telefonkonferenz ein, an der neben Anthony Fauci und einigen anderen auch Christian Drosten teilnimmt. Der Initiator der Konferenz, Jeremy Farrar, fordert von allen Teilneh-

mern „vollständige Vertraulichkeit“.

Ziel der Telefonkonferenz und dem sich über Tage anschließenden E-Mail-Verkehr unter den aufgeregten Wissenschaftlern ist es, einen Labor-Ursprung, den die Beteiligten für sehr wahrscheinlich halten, in der Öffentlichkeit mit geballter Macht zu bestreiten. Die Wissenschaftler diskutieren tagelang, wie das am besten gelingt. Eine putzige E-Mail kommt dabei am 9. Februar 2020 von Christian Drosten. Er schreibt: „Haben wir uns nicht versammelt, um eine bestimmte Theorie in Zweifel zu ziehen? [...] Arbeiten wir daran, unsere eigene Verschwörungstheorie zu widerlegen?“

Am Ende wird alles gut, und die Verschwörer veröffentlichen am 18. Februar 2020 einen gemeinsamen Artikel in der einflussreichen Wissenschaftszeitschrift „Lancet“. Darin schreiben sie: „Wir stehen gemeinsam dafür ein, Verschwörungstheorien, die behaupten, dass Covid-19 keinen natürlichen Ursprung habe, entschieden zu verurteilen.“

Am 17. März 2020 legen sie in der Zeitschrift „Nature Medicine“ nach: „Unsere Analysen zeigen eindeutig, dass Sars-CoV-2 kein im Labor konstruiertes oder absichtlich manipuliertes Virus ist.“

Zu diesem Zeitpunkt dürfte auch die Bundesregierung die Wahrheit kennen.

Drostens Aufgabe ist es nun, mit seriös erscheinendem Auftreten, meistens im Rahmen der Bundespressekonferenz, den Deutschen die „Pandemie“ zu erklären und Wissenschaftler öffentlich an-

den Pranger zu stellen, mundtot zu machen, indem er sie als „Verschwörungstheoretiker“ brandmarkt. Der „Virologe, dem die Deutschen vertrauen“ wendet dieses Muster während der Corona-Zeit auf alles und jeden an. Wer nicht dem offiziellen Narrativ folgt, ist unseriös oder eben ein „Verschwörungstheoretiker“. Es gelingt tatsächlich, dass eine manipulierte Öffentlichkeit Drosten immer wieder glaubt und die Wahrheit für eine Lüge hält.

So geht das jahrelang. Obwohl eine „Pandemische Lage nationaler Tragweite“ durch keine einzige Zahl belegbar ist, werden die Grundrechte abgeschafft, das Land mit monatelangen Lockdowns schwer gepeinigt und die Menschen erst in die Vereinsamung und später in die Spritze getrieben.

Die „Pandemie“ wurde herbeigetestet. Mit einem betrügerischen Test, der kerngesunde Menschen für todkrank erklärte, konnten Inzidenzen hochgehalten und Todeszahlen gefälscht werden. Kary Mullis, der Erfinder der PCR, warnte sein Leben lang vor dem Missbrauch seiner Entwicklung: „Mit PCR kann man, wenn man will, alles in jedermann nachweisen!“

Es war Christian Drosten, der den PCR-Test für das Corona-Virus modifizierte – und genau wusste, dass er damit eine Pandemie simulierte, die es gar nicht gab. Wie das funktioniert, hatte er bereits 2014 im deutschen Fernsehen anhand einer MERS-Epidemie auf der arabischen Halbinsel erklärt.

Im Bürgerhaus Neuenhagen

Michael Hauke: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag.
Ein Plädoyer.

Extrapräsentation zum Thema Corona:
Wir hatten in allem Recht!

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Woltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33
Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde



MÄRZ-AKTION

Beim Kauf einer MIELE-Waschmaschine erhalten Sie einen OONO-Verkehrswarner gratis dazu.*

*Aktion solange der Vorrat reicht.



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

MENelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.kuechen-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Küchentermine auch nach Vereinbarung